

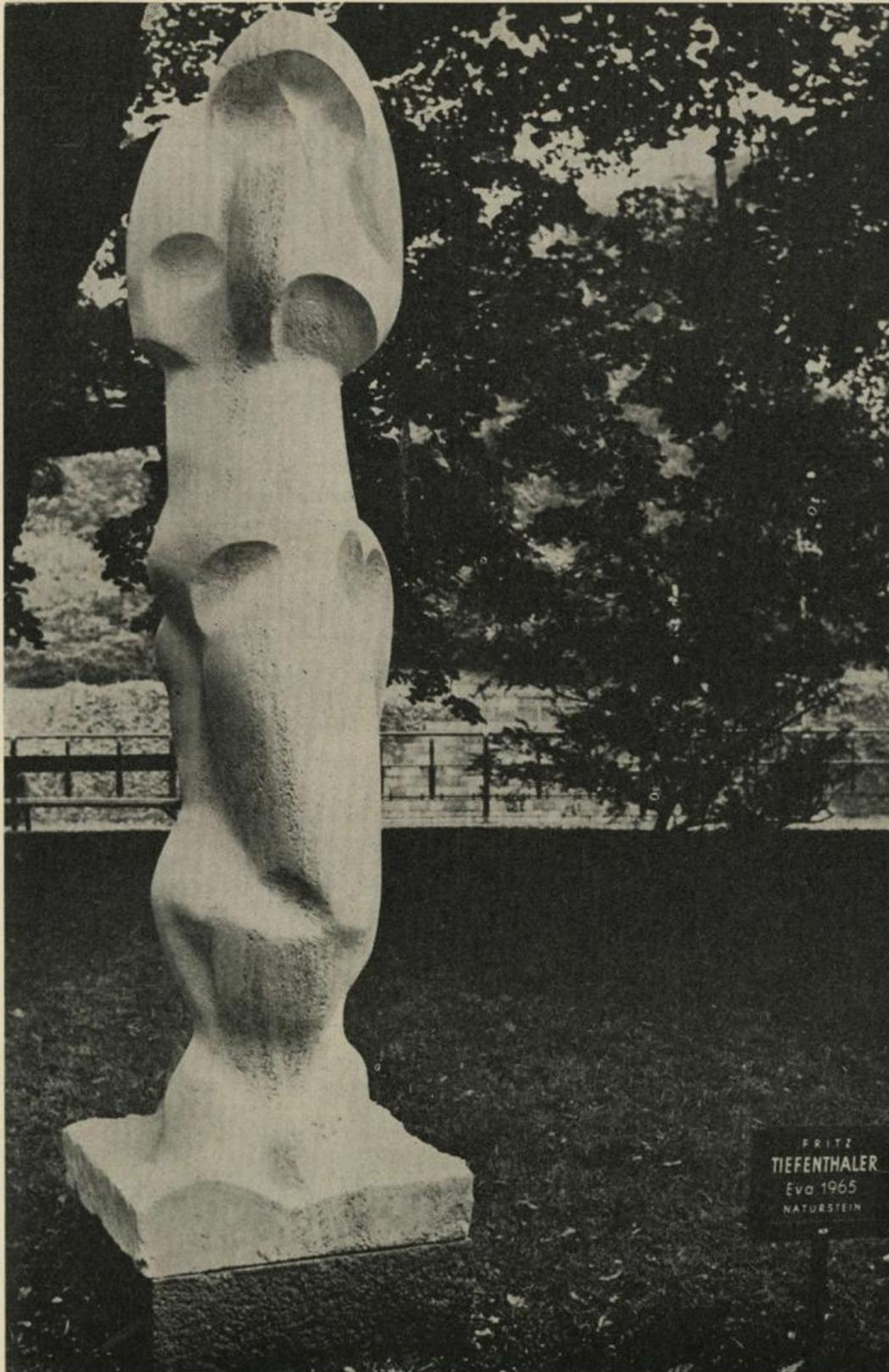


STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

Seite

Ein neuer städtischer Kinderhort in Favoriten	2
Plastiken-Ausstellung „Grüne Galerie“ wieder im Stadtpark	2
Neuer Leiter der städtischen Wasserwerke	4
Stadtsenat vom 22. Juni 1965 (Schluß)	5
Stadtsenat vom 29. Juni 1965	7
Standesamtliche Aufgebote	11



FRITZ
TIEFENTHALER
Eva 1965
NATURSTEIN

de gustibus ...

non est disputandum — über Geschmacksfragen läßt sich nicht streiten — mag sich manch einer denken, der in diesen Tagen durch den Stadtpark wandert und an der „Grünen Galerie“ vorbeikommt. Diese vom Kulturredirektor der Stadt Wien veranstaltete Ausstellung zeitgenössischer Bildhauerarbeiten verfolgt allerdings keineswegs die Absicht, diesen Standpunkt, der eigentlich ein Wurschtigkeits-Standpunkt ist, zu bestärken. Ganz im Gegenteil. „Disputandum est!“ soll es nach Ansicht der Volksbildner in bezug auf die moderne Kunst heißen — es soll darüber diskutiert werden!

Dazu ist es zunächst notwendig, mit dem Begriff „moderne Kunst“ eine klare Vorstellung zu verbinden. Daß dies gar nicht so leicht ist und daß man sich schon etwas Mühe geben muß, um die Vielfältigkeit der Moderne zu erfassen, zeigt die diesjährige „Grüne Galerie“ im Stadtpark besonders eindrucksvoll. Hier sieht man 19 Arbeiten junger Künstler, die die verschiedensten Richtungen repräsentieren. Von der abstrakten figuralen Komposition bis zu dem naturalistisch dargestellten Giraffenpaar findet man die verschiedensten Auffassungen. Ebenso mannigfaltig ist das verwendete Material, wie Kunst- und Naturstein, Bronze, Messing oder Kupfer.

Wie Stadtrat Heller in seiner Eröffnungsansprache ausführte, war bei der Auswahl der gezeigten Arbeiten lediglich die Ernsthaftigkeit des künstlerischen Bemühens und ehrliches handwerkliches Können maßgebend. Darum verdienen alle ausgestellten Werke, die zum Teil aus der Hand ganz junger Menschen stammen, die mit großem Idealismus und leeren Taschen ihrer Berufung nachgehen, unseren Respekt, auch wenn uns das eine oder andere Opus persönlich nichts sagt. Zum besseren Verständnis können die Gratisführungen dienen, die das Kulturredirektorat der Stadt Wien bis 17. September jeden Freitag um 18 Uhr veranstaltet. Treffpunkt ist die rechtsseitige Wientalpromenade im Stadtpark beim Eingang zur Stadtparkmeierei. Und bevor Sie, lieber Leser, über „moderne Kunst“ schimpfen, kommen Sie lieber zu einem dieser Rendezvous! Vielleicht schimpfen Sie nachher nicht mehr.

◀ Die „Grüne Galerie“ im Stadtpark ist wieder zu besichtigen. Unser Bild: „Eva 1965“, die Fritz Tiefenthaler aus Naturstein schuf.

Ein neuer städtischer Kinderhort in Favoriten

In der Knaben- und Mädchenvolksschule der Stadt Wien in Favoriten, Herzgasse 87, wurde bisher auch eine Kindertagesheimschule (Hort) betrieben. Die dafür verwendeten Schulräume werden aber in Zukunft dringend für Unterrichtszwecke benötigt. Stadtrat Maria Jacobi stellte deshalb in der Sitzung des Wiener Stadtsenates den Antrag, neben der Volksschule einen neuen Hort zu bauen. Das Objekt soll in Fertigteilbauweise hergestellt werden und aus Erdgeschoß und Obergeschoß bestehen. Fünf Hortgruppen mit den entsprechenden Nebenräumen sollen darin Platz haben. Auf einem unbebaut bleibenden Grundstreifen zwischen Herzgasse und Alxingergasse werden ein Ballspielplatz, ein Spielplatz mit Brunnen, eine Sandkiste sowie eine Grünfläche angelegt werden. Die Kosten werden auf 3,580.000 Schilling geschätzt. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen werden.

Plastiken-Ausstellung „Grüne Galerie“ wieder im Stadtpark

Vorige Woche wurde die nun schon traditionelle Ausstellung zeitgenössischer Bildhauerarbeiten, die unter der Bezeichnung „Grüne Galerie“ bekannt ist, im Stadtpark durch Stadtrat Heller in Vertretung von Kulturstadtrat Mandl eröffnet. Im Namen des Kulturamtes der Stadt Wien begrüßte Senatsrat Dr. Gapp die zahlreich erschienenen Vertreter der Presse, des Rundfunks und Fernsehens sowie die erschienenen Künstler, deren Werke ausgestellt sind.

Stadtrat Heller betonte in seiner Eröffnungsrede, daß es die elfte derartige Ausstellung ist, die seit 1954 vom Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet werde. Das Ziel dieser alljährlich wiederkehrenden Schau sei es, ein breites Publikum mit den Tendenzen moderner Kunst vertraut zu machen. Dies geschähe im Rahmen der umfassenden Förderungsmaßnahmen der Stadt Wien für zeitgenössische Kunstschaffende. Seit 1949 werden im Zusammenhang mit der Errichtung städtischer Bauvorhaben laufend Aufträge zu deren künstlerischer Ausschmückung erteilt. Einige der größeren derartigen Arbeiten werden auch heuer im Rahmen der „Grünen Galerie“ vorgestellt, bevor sie an den vorgesehenen Plätzen aufgestellt werden. Die Auswahl der Werke verfolgt das Ziel, die verschiedensten künstlerischen Richtungen zu Wort kommen zu lassen.

Die Ausstellung, die im Vorjahr im Rahmen der Wiener Internationalen Gartenschau zu sehen war und heuer wieder auf ihren angestammten Platz im Stadtpark zurückgekehrt ist, umfaßt 19 Werke, von denen vier

bereits von der Stadt Wien angekauft wurden. Auch zwei Arbeiten von Ausländern sind darunter, die im Rahmen des Bildhauer-Symposiums in St. Margarethen entstanden sind. So verschieden wie die Kunstauffassungen ist auch das Material bei den einzelnen Werken: neben Natur- und Kunststein sind auch Bronze, Messing und Kupfer vertreten.

Stadtrat Heller appellierte auch an die gelegentlich auftretenden „Bilderstürmer“, doch zu bedenken, daß sie hier Arbeiten ernsthaft um künstlerische Aussage ringender Bildhauer vor sich haben, deren Werk den Respekt aller Stadtparkbesucher verdient. Stadtrat Heller schloß mit dem Dank an das Kulturamt der Stadt Wien, das Stadtgartenamt und die Künstler, die Arbeiten zur Verfügung gestellt haben.

Vom „Elch“ bis zum „Ikarus“

Anschließend fand ein Rundgang durch die Ausstellung statt, bei dem die anwesenden Künstler ihre Arbeiten erläuterten. Es handelt sich im einzelnen um folgende Werke: Oskar Bottoli „Ruhe auf der Flucht 1964/65“ aus Naturstein (Eigentum der Gemeinde Wien, vorgesehen für ein Volksheim, 16, Ottakringer Straße); Milos Chlupac „Skulptur 1963“ aus Naturstein; Trude Fronius „Elch 1965“ aus Naturstein (Eigentum der Gemeinde Wien, vorgesehen für einen städtischen Wohnbau, 6, Wallgasse); Alois Heidel „Prismenfigur 1965“ aus Kunststein; Rudolf Kedl „Pagode 1965“ und „Lotos 1965“, beide aus Kupfer getrieben; Heinrich Lersch „Figurales Relief 1963“

aus Kunststein; Ingeborg Pluhar „Drei Figuren, Relief 1965“ aus Kunststein; Karl Prantl „Anrufung 1965“ aus Naturstein; Josef Schagerl „Ikarus 1964“ aus Messing; Gero Schwanberg „Torso 1965“ aus Naturstein; Herbert Schwarz „Giraffe 1964/65“ aus Bronze (Eigentum der Gemeinde Wien, vorgesehen für die städtische Wohnhausanlage, 13, Sarajevoplatz); Jörg Schwarzenberger „Torso 1965“ aus Naturstein; Alina Szapocznikow „Skulptur 1963“ aus Naturstein; Fritz Tiefenthaler „Eva 1965“ aus Naturstein; Peter Weihs „Sitzende 1965“ aus Keramik und „Kopf 1965“ aus Kunststein; Werner Würtinger „Figur 1965“ aus Naturstein und Elisabeth Turolt „Eselreiter 1965“ aus Bronze.

Nach Ansicht der zahlreich erschienenen Fachleute besitzt die „Grüne Galerie“ heuer ein besonders beachtliches Niveau.

Jeden Freitag — bis einschließlich 17. September — finden um 18 Uhr unentgeltliche Führungen durch die Ausstellung statt. Treffpunkt ist die Wientalpromenade im Stadtpark bei der Tafel „Führung“ nächst des Einganges zur Stadtparkmeierei.

Der Wiener Gemeinderat dankt Obersenatsrat Dr. Karl Janda

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung dem Obersenatsrat der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke, Dr. Karl Janda, anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand für seine verdienstvolle und vorzügliche Dienstleistung Dank und besondere Anerkennung ausgesprochen.



Erzieher des Internationalen Sommerkinderdorfes im Rathaus

Dieser Tage empfing Vizebürgermeister Felix Slavik die Delegationsleiter des Internationalen Sommerkinderdorfes, das gegenwärtig im Anton Afritsch-Kinderdorf bei Graz durchgeführt wird. Diesem Ferienlager, das vier Wochen dauert und von der österreichischen Gesellschaft für Internationale Kinderdörfer veranstaltet wird, gehören Kindergruppen aus 14 verschiedenen Ländern an, darunter den USA, Mexiko, Japan, Israel und Libyen.

Der Präsident der veranstaltenden Organisation, Stadtrat Josef Pölzl aus Graz, stellte die einzelnen Delegationsleiter vor. Vizebürgermeister Slavik hieß die Gäste herzlich willkommen und erläuterte ihnen die Grundgedanken der Wiener Jugend- und Schulpolitik. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Gäste aus zum Teil so fernen Ländern den Weg von Graz nach Wien nicht gescheut haben, um Österreichs Bundeshauptstadt kennenzulernen, deren Grüße sie nach Hause in ihre Heimatländer mitnehmen mögen.



Stadtrat Heller eröffnete vergangene Woche im Stadtpark die schon traditionell gewordene „Grüne Galerie“. Heuer sind 19 Plastiken ausgestellt, vier von ihnen hat die Stadt Wien bereits gekauft. Im Vordergrund ein Eselreiter aus Bronze von Elisabeth Turott. Hinten links sieht man einen Elch aus Naturstein von Trude Fronius.

Hochwasserschutz am rechten Donauufer

Nach einem Referat von Baustadtrat Heller bewilligte der Wiener Gemeinderat grundsätzlich den vom Magistrat ausgearbeiteten generellen Entwurf einer Verbesserung des Hochwasserschutzes am rechten Donauufer. Gleichzeitig wird der Magistrat beauftragt, unverzüglich und vordringlich mit dem Bund in Verhandlungen mit dem Ziel einzutreten, daß der Bund, als der zur Durchführung von Regulierungsarbeiten an der Donau Zuständige, das vom Magistrat auszuarbeitende Detailprojekt auf seine Kosten durchführt. Wie Heller ausführte, hat das Hochwasser des Jahres 1954 mit erschreckender Deutlichkeit gezeigt, daß die 1870 bis 1875 geschaffenen Hochwasserschutzanlagen nicht ausreichen, um unsere Stadt vor einem wirklichen Katastrophenhochwasser tatsächlich zu schützen. Das Wiener Stadtbauamt hat daher schon nach diesem Hochwasser 1954 eine Vorstudie für den Hochwasserschutz verfaßt. Dieses Projekt wurde von der Gemeinderätlichen Stadtplanungskommission 1963 grundsätzlich gebilligt und der über Initiative des Wiener Stadtbauamtes im Ingenieur- und Architektenverein gegründeten Hochwasserstudienkommission übermittleit. Diese Kommission hat aus einer Anzahl von 27 vorgelegten Projekten drei endgültig begutachtet.

Das Projekt des Strombauamtes sieht lediglich eine Erhöhung der Dämme vor, was nicht ausreicht. Ein zweites Projekt würde 10 bis 15 Milliarden Schilling erfordern, ein Betrag, der in der nächsten Zeit kaum zur Verfügung stehen wird.

Das Projekt des Wiener Stadtbauamtes wurde von der Studienkommission als am

besten belegt bezeichnet und als jenes Projekt, das sofort in Angriff genommen werden kann. Es wird daher die Billigung jenes Teiles des Projektes vorgeschlagen, mit dem der Hochwasserschutz am rechten Donauufer durch Vorverlegung und Erhöhung der derzeit im Zuge der Engerthstraße-Wehlstraße befindlichen rechten Hochkante auf den Flächenstreifen zwischen dem rechten Donauufer und der Donauuferbahn verbessert wird. Nach den Kostenberechnungen sind für die Bauwerke 184 Millionen und für Ablöskosten 251 Millionen, insgesamt somit 435 Millionen erforderlich. In der Frage des Schutzes des linken Donauufers kann noch kein Antrag vorgelegt werden, weil für den sogenannten Entlastungskanal noch zwei Untersuchungen im Gange sind. Zur Kostenfrage ist noch festzustellen, daß nach der Gesetzeslage einzig und allein der Bund zur Durchführung dieser Donauregulierungsarbeiten zuständig ist. Der Bund wird daher in nächster Zeit sehr deutlich auf seine Verpflichtungen gegenüber dem Bundesland Wien aufmerksam gemacht werden.

PERSONALNACHRICHTEN

Auf Antrag von Stadtrat Sigmund hat der Wiener Stadtsenat am 27. Juli dem Obermagistratsrat Dr. Heinrich Horny den Titel Senatsrat verliehen.

Magistratsrat Dr. Helmut Krendlesberger wurde zum Obermagistratsrat befördert.

Die ärztlichen Abteilungsvorstände Dr. Olaf Jürgenssen und Professor Dr. Anton Neumayr kamen in die Dienstklasse VII.

Der Technische Amtsrat Ing. Karl Kohl wurde Technischer Oberamtsrat.

Ein neues Bezirkszentrum in Kagran

In der jüngsten Sitzung des Wiener Gemeinderates referierte Baustadtrat Heller einen Antrag auf grundsätzliche Genehmigung zum Bau eines Amtshauses in dem zu errichtenden Bezirkszentrum Kagran. Der Berichterstatter rief in Erinnerung, daß die steigende Bevölkerungszahl in den Gebieten links der Donau die Errichtung eines neuen Bezirkszentrums in Kagran nötig macht. Dazu wurde ein Platz an der Wagramer Straße, gegenüber der derzeitigen Straßenbahnremise, ausersehen. Hier wird auch einmal eine Abzweigung der Schnellstraße zur vierten Donaubrücke vorbeiführen. Für dieses Bezirkszentrum wurde ein städtebaulicher Ideenwettbewerb ausgeschrieben, der sehr erfolgreich verlief. Für das Zentrum sind zahlreiche Bundeseinrichtungen vorgesehen, wie Polizeikommissariat, Finanzamt, Bezirksgericht, Postamt und dergleichen, worüber mit dem Bund bereits verhandelt wurde. Die Grundstücke sind überwiegend bereits im Besitz der Gemeinde, über den Rest wurden erfolversprechende Kaufverhandlungen eingeleitet. Der Grundsatzbeschluss soll nun die Grundfreimachung und die Ausarbeitung von Detailplänen ermöglichen.





Neuer Leiter der städtischen Wasserwerke

Verabschiedung von Senatsrat Dipl.-Ing. Franz Geilhofer

Am 2. August wurde in der Zentrale der städtischen Wasserwerke deren bisheriger Leiter, Senatsrat Dipl.-Ing. Franz Geilhofer, der in den Ruhestand tritt, verabschiedet und sein Nachfolger Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Franz Kochanek, in dieses Amt eingeführt.

Aus diesem Anlaß hatten sich in der Grabnergasse die Stadträte Bock und Pfoch, Magistratsdirektor Dr. Ertl, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller sowie die leitenden Beamten und die Belegschaft der Wasserwerkszentrale eingefunden.

Stadtrat Pfoch betonte in seiner Abschiedsrede für Senatsrat Geilhofer, daß dieser mit dem stolzen Bewußtsein aus seinem Amt scheiden könne, für die Wiener Wasserversorgung das menschenmöglichste getan zu haben. Wenn der Wiener Gemeinderat am 30. Juli für den Ausbau der Wasserversorgung insgesamt 151 Millionen Schilling bewilligt hat, so ist das die sichtbare Frucht der Ideen und der Planungsarbeit von Senatsrat Geilhofer. Der Erntewagen der Magistratsabteilung 31 ist gleichsam hoch beladen und braucht von den Nachfolgern des scheidenden Leiters nur mehr eingebracht zu werden.

Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller wies darauf hin, daß Senatsrat Geilhofer 35 Jahre lang im Dienste der Stadt Wien gestanden ist, davon 32 Jahre bei den Wasserwerken, denen er seit einem vollen Jahrzehnt als Leiter vorsteht. In dieses Jahrzehnt fallen gewaltige Aufbauarbeiten und eine durch den steigenden Lebensstandard bedingte, gewaltige Erhöhung des Wasserverbrauchs. Die damit verbundene Verantwortung und Aufgabe für die Wasserwerke war groß. Senatsrat Geilhofer kann mit Befriedigung auf das Geleistete zurückblicken. Nicht umsonst hat der Wiener Stadtsenat dem scheidenden Wasserwerksleiter Dank und besondere Anerkennung ausgesprochen. Der Stadtbaudirektor appellierte an die Mitarbeiter der Wasserwerke, auch dem neuen Leiter dasselbe Vertrauen und dieselbe Opferbereitschaft entgegenzubringen, wie dem bisherigen. Senatsrat Geilhofer wünschte er für den Ruhestand Gesundheit, um sich recht lange seinen Lieblingsbeschäftigungen — der Musik und dem Sprachstudium — widmen zu können. Hierauf überreichte er Dipl.-Ing. Kochanek das Dekret, mit dem dieser vom Bürgermeister zum Leiter der Magistratsabteilung 31 ernannt wurde.

Personalstadtrat Bock wies auf die Bedeutung der Wasserwerke hin, die es auch mit sich bringe, daß deren verantwortliche Männer besonders im Blickfeld der Öffentlichkeit stehen. Was Senatsrat Geilhofer an neuen Betriebsmethoden für die Wasserversorgung einer Großstadt erarbeitet hat, ist heute in Fachkreisen nahezu aller zivilisierten Länder wohl bekannt und hat überall verdiente Anerkennung gefunden.

In seinen Abschiedsworten gab sich Senatsrat Geilhofer so bescheiden wie er stets gewirkt hat. Er sagte, daß mancher, den das Leben in einen unbeachteten Tätigkeitsbereich geführt habe, unbedankt daraus scheide, während andere gegen ihren Willen in das helle Licht der Öffentlichkeit rücken. So sei es ihm widerfahren und so werte er die vielen Zeichen der Anerkennung, die er in den letzten Tagen erhalten habe. Mit Worten des Dankes für die leitenden Funktionäre der Stadtverwaltung, für seine bisherigen Mitarbeiter und seinen Amtsnachfolger schied Senatsrat Geilhofer von der Stätte seines langjährigen Wirkens.

Der neue Chef der Wasserwerke, Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Kochanek, erinnerte daran, daß er seit mehr als 26 Jahren bei den Wasserwerken arbeite, nachdem er sich schon auf der Technischen Hochschule auf dieses Gebiet spezialisiert habe. Seit 19 Jahren wirke er als Leiter des Studien- und Baubüros der Wasserwerke. Die Wiener Wasserversorgung sei ein sehr komplizierter Apparat, zu dessen Bewältigung Fachkenntnisse auf nicht weniger als

Stadtrat Pfoch dankt dem in den Ruhestand getretenen Leiter der Wiener Wasserwerke Senatsrat Dipl.-Ing. Geilhofer für sein langjähriges verdienstvolles und erfolgreiches Wirken. Links im Bild der neue Leiter der Wasserwerke Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Kochanek.

25 Wissensgebieten nötig seien. Er danke es dem scheidenden Senatsrat Geilhofer, in dieses komplizierte Getriebe systematisch und liebevoll eingeführt worden zu sein. Oberstadtbaurat Kochanek betonte die menschlichen Qualitäten seines bisherigen Chefs, der aus der Arbeitsgemeinschaft seiner Mitarbeiter einen echten Freundeskreis geschaffen habe. Das Programm für die künftige Arbeit sei schlicht und einfach: der Wiener Bevölkerung das notwendige Lebenselement Wasser in hinreichender Menge und in bester Qualität zur Verfügung zu stellen.

WIENER NOTIZEN

Eine halbe Million Wiener in Gemeindefamilien

Ende 1964 wohnten 140.631 Familien in von der Stadt Wien errichteten Wohnungen. Damit haben fast eine halbe Million Menschen unserer Stadt den sozialsten Hausherrn auf dieser Welt, nämlich die Gemeinde Wien.

Forcierung wichtiger Schulneubauten

Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat beschlossen, die rasche Weiterführung der Bauarbeiten an der neuen Schule, 22, Düsseldorfer Straße, durch eine Erhöhung der diesjährigen Baurate um 3,8 Millionen Schilling zu sichern. Ähnliche Bauratenerhöhungen erwiesen sich auch für die Arbeit an den Schulneubauten, 8, Pfeilgasse, sowie 11, Enkplatz, und 21, Dunantgasse beziehungsweise Roda-Roda-Gasse, als notwendig. Um die Vollendung dieser Baulichkeiten zügig vorantreiben zu können, sind deren Bauraten für heuer durch Beschluß des Kulturausschusses um 21,7 Millionen Schilling erhöht worden.

In vier Jahren Baukosten um 46 Prozent gestiegen

Nach einem Bericht des Kontrollamtes der Stadt Wien sind die Gesamtbaukosten je Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche sowie je Kubikmeter umbauten Raumes seit dem Jahre 1960 bis 1964 um rund 46 Prozent gestiegen.

Im Juli: Mehr als 20.000 Konzertbesucher im Arkadenhof

Mit einem ausverkauften Strauß-Konzert ging am Freitag, den 30., die Juli-Saison im Arkadenhof des Rathauses zu Ende. Trotz des oft wenig ansprechenden Wetters konnten alle acht Konzerte im Juli durchgeführt werden. Sie brachten eine Besucherziffer von 20.636 Personen, was einem Durchschnitt von 2580 entspricht. Der Prozentsatz der ausländischen Konzertbesucher war wieder sehr hoch.

Die neun Konzerte im August werden vom Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester durchgeführt. Die Eintrittskarten für sämtliche Konzerte sind bei den Rathausportieren im Vorverkauf erhältlich. Verkaufszeiten Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 7 bis 11.30 Uhr.

Bebauungsplan für Dianabad-Gründe

Der Wiener Gemeinderat genehmigte die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet Obere Donaustraße-Hollandstraße-Hammer-Purgstall-Gasse und Lilienbrunnengasse im 2. Bezirk. Unter anderem wird darin eine Fläche als Bauplatz für öffentliche Zwecke ausgezeichnet und werden Grenzmaße für zwei Hochhäuser mit 40 bis 44 beziehungsweise 54 bis 60 Meter festgesetzt. Auch die Herstellung zweier öffentlicher Durchgänge wird festgelegt, sowie, daß die Vorgärten und unverbaut bleibenden Flächen gärtnerisch zu gestalten sind.

Wien hat jetzt einen „Gumpendorfer Gürtel“

Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat die amtliche Umbenennung zweier Straßen im 6. Bezirk beschlossen, da dies zur besseren Orientierung in Mariahilf beiträgt:

Der Verwaltungsbeamte der Stadt Wien, Theodor Proksch, erkämpfte sich in Paris bei der Weltmeisterschaft in Maschinschreiben und Stenographie ein Diplom in Kurzschrift und zwei Urkunden im Maschinschreiben. An der Weltmeisterschaft nahmen 18 Staaten mit 170 Konkurrenten teil.

Jener Teil der Wallgasse, der bereits im Mündungsgebiet des Mariahilfer Gürtels liegt — von der Matrosengasse bis zur Mariahilfer Straße —, wird in den Mariahilfer Gürtel einbezogen, der damit bis zur Mariahilfer Straße reicht.

Der neu geschaffene Gürteldurchbruch von der Gumpendorfer Straße zur Linienzeile schließt auch ein Straßenstück ein, das bisher zur Mollardgasse gehörte. Nunmehr heißt die gesamte Durchbruchstrecke „Gumpendorfer Gürtel“. Für diese Bezeichnung war der Umstand maßgeblich, daß eine Verlängerung des anschließenden Mariahilfer Gürtels nicht in Frage kam, weil sonst alle Nummern geändert hätten werden müssen.

Der innere und der äußere Gürtel tragen fast im ganzen Verlauf die gleichen Namen. Nur entlang der Grenze des 5. und 12. Bezirkes liegen die beiden Richtungsfahrbahnen so weit auseinander, daß deren gesonderte Benennung notwendig wurde. Hier heißt also die innere Fahrbahn „Gumpendorfer Gürtel“, während das äußere Gürtelstück die Bezeichnung „Sechshauser Gürtel“ trägt.

Der Kulturausschuß hat ferner einer neu entstandenen Straße in Favoriten, die vom Stefan Fadinger-Platz zur Sahulkastraße führt, den Namen „Eschenkogelgasse“ gegeben. Der Eschenkogel, der von dem hochgelegenen Bezirksteil gut sichtbar ist, liegt im Anningergebiet und ist 649 Meter hoch. Der Eschenkogelgasse benachbart ist übrigens die Lindkogelgasse, die kürzlich aus ähnlichen Erwägungen derart benannt worden ist.

G E D E N K T A G E

75. Geburtstag von Hans Gal

Am 5. August vollendete der Komponist und Musikschriftsteller Dr. Hans Gal das 75. Lebensjahr. Er wurde in Brunn am Gebirge geboren und betrieb an der Wiener Universität sowie am Konservatorium Musikstudien. Seit 1918 war er Lektor für Musiktheorie an der Wiener Universität. In der Folgezeit machte er sich als Komponist einen auch im Ausland bekannten Namen. Von 1929 bis 1933 leitete er die Musikhochschule in Mainz, anschließend wirkte er als Dirigent der Wiener Madrigal-Vereinigung und des Wiener Konzertorchesters. 1938 emigrierte er nach England. 1943 wurde er Dozent für Musik an der Universität Edinburgh. Sein umfangreiches kompositorisches Schaffen umfaßt große Bühnenwerke und große Orchesterwerke, Chöre, Lieder, Kammermusik verschiedener Besetzung. Hans Gal hat sich auch musikwissenschaftlich betätigt, vor allem als Mitarbeiter der „Denkmäler“ der Tonkunst in Österreich und als Herausgeber alter Musik.

Bürgermeister Marek und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

Erich Kleiber zum Gedenken

Am 5. August wäre der Dirigent Generalmusikdirektor Erich Kleiber 75 Jahre alt geworden. Er wurde in Wien geboren und besuchte das Konservatorium in Prag, wo er bereits im letzten Studienjahr am Deutschen Theater eine Anstellung als Korrepetitor erhielt. Die nächsten Stationen waren Darmstadt, Elberfeld-Barmen und Düsseldorf. 1923 ging er an die Berliner Staatsoper und erlebte mit der von ihm geleiteten Uraufführung von Alban Bergs „Wozzeck“ einen seiner größten Triumphe. Bis 1935 behielt Erich Kleiber die Leitung des durch ihn bedeutend im Ansehen gestiegenen Kunstinstituts. Dann verließ er aus Protest gegen den Nationalsozialismus Deutschland und nahm ein Wanderleben auf sich, das ihm als Opern- und Konzertdirigenten zu Weltruhm verhalf. Fast alle Orchester internationalen Ranges waren stolz darauf, von ihm geführt zu werden. Sie schätzten seine Vertrautheit mit der Partitur und die ebenso geistvolle wie leidenschaftliche Interpretation, die er den Meisterwerken der Vergangenheit und den Tonschöpfungen des 20. Jahrhunderts angedeihen ließ. 1948 erschien der Künstler zum erstenmal nach dem Krieg wieder in seiner Vaterstadt Wien. Am 27. Jänner 1956 erlag er in Zürich einem Herzanfall.

Verlustanzeige

Die amtliche Dienstlegitimation Nr. 11.712 des Bediensteten Anton Hösch ist in Verlust geraten; sie wird hiemit für ungültig erklärt.

Stadt Wien



Stadtsenat

Sitzung vom 22. Juni 1965

(Schluß)

Berichterstatter: StR. Maria Jacobi

(Pr.Z. 1356; M.Abt. 11 — XVI/14.)

Taschengelder für die Schüler der Lehranstalt der Stadt Wien für gehobene Sozialberufe und des Instituts für Heimerziehung der Stadt Wien; Erhöhung.

(Pr.Z. 1324; M.Abt. 11 — VIII/KL 10.)

Erneuerung der Abfriedung gegen das Bahngelände im Heim Klosterneuburg, Klosterneuburg, Martinstraße 56; Kosten.

(Pr.Z. 1357; M.Abt. 11 — VIII/G 5.)

Gesellinnenheim, 12, Aichhorngasse 11; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 1389; M.Abt. 11 — IV/XII/2/64.)

Kindertagesheim, 12, Moosbruggergasse; Sachkrediterhöhung.

Berichterstatter: StR. Dr. Glück

(Pr.Z. 1325; M.Abt. 17 — IV/AL 10.934.)

Altersheim Lainz, Pavillon I, Verbauung von vier Terrassen; Kosten.

Berichterstatter: StR. Heller

und VBgm. Dr. Drimmel

(Pr.Z. 1349; M.Abt. 24 — 6511 A + B/3.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für

die Errichtung der städtischen Wohnhausbauten, 16, Wattgasse-Ottakringer Straße-Friedrich Kaiser-Gasse und Ottakringer Straße 147.

(Pr.Z. 1348; M.Abt. 24 — 6512/8.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für die Errichtung des städtischen Wohnhauses, 17, Hernalser Hauptstraße 100.

(Pr.Z. 1347; M.Abt. 24 — 6513/8/64.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 22, Konstanziagasse-Wurmbrandgasse-Hans Steger-Gasse.

(Pr.Z. 1350; M.Abt. 26 — XVIII/AH 29.)

Modernisierungs-, Instandsetzungs- und Umbauarbeiten im Amtshaus, 18, Martinstraße 100; Kosten und Baubewilligung.

Berichterstatter: StR. Heller

(Pr.Z. 1330; BD 900.)

Vorbereitung des Wohnbauprogrammes der Jahre 1966/67 und Sicherstellung der Mittel.

(Pr.Z. 1326; M.Abt. 24 — 6528/6.)

Städtischer Wohnhauswiederaufbau in 10, Bürgergasse 10; Entwurf und Kosten.

(Pr.Z. 1327; M.Abt. 24 — 6527/2.)

Städtischer Wohnhauswiederaufbau in 15, Schwendergasse 15; Entwurf und Kosten.

(Pr.Z. 1328; M.Abt. 24 — 6529/1.)

Städtischer Wohnhauswiederaufbau in

Gedenktage im August

11. Hochschulprofessor Dr. Erwin Kruppa, Mathematiker	80. Geburtstag
11. Alfred Zamara, Harfenvirtuose, Komponist	25. Todestag
12. Karl Paryla, Schauspieler und Regisseur	60. Geburtstag
13. Dr. Ignaz Philipp Semmelweis, Arzt, Entdecker der Antisepsis	100. Todestag
13. Dipl.-Ing. Alois Welzenbacher, Architekt	10. Todestag
14. Emmerich Arleth, Schauspieler	64. Geburtstag
15. Josef Daniel Böhm, Bildhauer	100. Todestag
16. Johann Gualbert Raffalt, Maler	100. Todestag
18. Dipl.-Ing. Dr. Hermann Flatscher, Professor an der Hochschule für Bodenkultur, Holzkunde	75. Geburtstag
20. Hochschulprofessor Dr. Hans Pfann, Innenarchitekt	75. Geburtstag
23. Professor Ernst Krenek, Komponist	65. Geburtstag
23. Ferdinand Georg Waldmüller, Maler	100. Todestag
27. Dipl.-Ing. Dr. Adalbert Klaar, Professor an der Technischen Hochschule. Staatskonservator	65. Geburtstag
27. Georg Wilhelm Pabst, Filmregisseur	80. Geburtstag
30. Julius Ritter von Payer, Polarforscher	50. Todestag

DACHDECKEREI

JOHANN **Capouch**

Wien XXIII,

Siebenhirten, Bernhard Billes-Gasse 5

Telephon 86 91 88

A 7566

21, Schenkendorfgasse-Mengergasse; Entwurf und Kosten.

(Pr.Z. 1329; M.Abt. 24 — 6244/8.)

Errichtung des Ladenzentrums, 22, Erzherzog Karl-Straße-Siebenbürgerstraße; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 1331; M.Abt. 28 — 4900.)

Ausbau der Liebenstraße von der Oswaldgasse bis Wittmayergasse; Kosten.

(Pr.Z. 1407; M.Abt. 18 — II/32.)

Verlängerung der Bausperre um ein Jahr über das Gebiet zwischen Handelskai, Gasse 1, Engerthstraße, Gasse 2, Wehlstraße und Gasse 3 im 2. Bezirk, Kat.G. Leopoldstadt.

(Pr.Z. 1409; M.Abt. 18 — III/20.)

Verlängerung der Bausperre um ein Jahr über das Gebiet zwischen Adolf Blamauer-Gasse, Arsenalweg, Rennweg, Landstraßer Hauptstraße und Landstraßer Gürtel im 3. Bezirk, Kat.G. Landstraße.

(Pr.Z. 1321; M.Abt. 18 — IV/9.)

Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperre über ein Gebiet im 4. Bezirk, Kat.G. Wieden.

(Pr.Z. 1411; M.Abt. 18 — Reg V/1/64.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet am Matzleinsdorfer Platz im 5. Bezirk, Kat.G. Margareten.

(Pr.Z. 1412; M.Abt. 18 — IX/3.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Lazarettgasse, Höfergasse, Mariannengasse und Pelikangasse im 9. Bezirk, Kat.G. Alsergrund.

(Pr.Z. 1414; M.Abt. 18 — Reg XIII/5/63.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hietzinger Kai, Franz Boos-Gasse, Amalien-

straße, Preindlgasse, Hietzinger Kai, Mantlergasse, Premrenergasse (Gutzkowplatz) und Testarellogasse im 13. Bezirk, Kat.G. Ober-St. Veit.

(Pr.Z. 1415; M.Abt. 18 — Reg XXI/77.)

Ausscheidung des Gebietes nördlich der St. Michael-Gasse im 21. Bezirk, Kat.G. Leopoldau, von der Bausperre.

(Pr.Z. 1416; M.Abt. 18 — XXII/58.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet nördlich Donauefelder Straße O.Nr. 215—229 bis Weg 2 zwischen Gasse 5 und Gasse 6 im 22. Bezirk, Kat.G. Leopoldau.

(Pr.Z. 1400; M.Abt. 18 — XI/66.)

Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperre über das Gebiet zwischen Simmeringer Hauptstraße, Weichseltalweg, Am Kanal, Haschgasse und Reischekgasse im 11. Bezirk, Kat.G. Simmering.

(Pr.Z. 1399; M.Abt. 18 — XIX/37.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet beiderseits der Sieveringer Straße zwischen den O.Nrn. 207 und 245 beziehungsweise 154 und 196 im 19. Bezirk, Kat.G. Ober-Sievering.

Berichterstatter: VBgm. Dr. Drimmel

(Pr.Z. 1333; M.Abt. 43 — 400.)

Programm über die künftige Ausdehnung und Benützungsmöglichkeit der städtischen Friedhöfe sowie notwendige Änderungen von Ordnungsbestimmungen und Gebührenvorschriften.

(Pr.Z. 1332; M.Abt. 43 — 3559.)

Errichtung einer Gerätehalle im Wiener Zentralfriedhof; Kosten und Baubewilligung.

(Pr.Z. 1351; M.Abt. 46 — 1878/63.)

Errichtung einer automatischen Verkehrslichtsignalanlage, 19, Hohe Warte-Geweygasse; Kosten.

Berichterstatter: StR. Pfoch und
VBgm. Dr. Drimmel

(Pr.Z. 1334; M.Abt. 48 — G 1/27.)

Kosten und Baubewilligung für die Errichtung eines Straßenpflegedepots in Verbindung mit einer Wachstube der Bundespolizeidirektion Wien.

Berichterstatter: StR. Pfoch

(Pr.Z. 1345; M.Abt. 45 — Sch 2844.)

Städtische Zentralwäscherei, 14, Steinbruchstraße, Kabellegung; Kosten.

(Pr.Z. 1420; M.Abt. 31 — 2800.)

II. Wiener Hochquellenleitung — Rutschung bei Wilhelmsburg; Katastropheneinsatz. (§ 99 Abs. 2 StV. — An den Gemeinderat und GRA. VIII.)

Berichterstatter: StR. Sigmund

(Pr.Z. 1369; M.Abt. 69 — XX/33/64.)

Kaufpreinsnachzahlung an die Eigentümer der Liegenschaft E.Z. 188, Kat.G. Brigittenau,



FELIX ANTREICH

PAPIER — BÜROBEDARF
UND
ORGANISATIONSMITTEL

WIEN IX, LIECHTENSTEINSTRASSE 112

Telephon 34 71 27, 34 32 89

A 019

**ALLE DRUCKSORTEN FÜR INDUSTRIE, HANDEL
UND GEWERBE FRACHTBRIEFE, EXPRESS-
GUTSCHEINE MIT UND OHNE FIRMENEINDRUCK**

INHABER
JULIUS RIEDL

„Astoria“

DRUCK- UND VERLAGSANSTALT
WIEN X, PERNERSTORFERGASSE 22
TELEFON 64 33 12

A 565

wegen Umwidmung von Grünland auf Bauland.

(Pr.Z. 1344; M.Abt. 69 — I/1/64.)

a) Leistung einer Schadloshaltung für die Abtretung einer Teilfläche der E.Z. 744, Kat.G. Innere Stadt, in das öff. Gut.

b) Verkauf einer Teilfläche des Gstes. 1728, öff. Gut, E.Z. 1793, Kat.G. Innere Stadt, an die Firma Wayss-Freytag Simplexbau GmbH.

(Pr.Z. 1365; M.Abt. 69 — X/24/61.)

Verkauf von Teilflächen der Gste. 847/58, öff. Gut, E.Z. 2243, 849/16, öff. Gut, E.Z. 2159, 847/60, E.Z. 189, 849/9, E.Z. 136, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, an J. Casali's Neffe, Likör-, Schokoladen- und Backwarenfabrik GmbH; Verkauf der Gste. 847/58, öff. Gut, E.Z. 2243, 847/60, E.Z. 189, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, an die Steyr-Daimler-Puch AG.

(Pr.Z. 1366; M.Abt. 69 — XI/24.)

Ankauf der restlichen ²⁴/₆₀-Anteile an der Liegenschaft E.Z. 556, Kat.G. Simmering, von Helene Neustadtl und Dr. Martin Vogel.

(Pr.Z. 1343; M.Abt. 69 — XIII/126/62.)

Ankauf eines ¹/₃-Anteiles an der Liegenschaft E.Z. 182, Kat.G. Speising, von Friedrich Zeininger.

(Pr.Z. 1367; M.Abt. 69 — XIX/90/62.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 342, Kat.G. Ober-Döbling, von Olga Oblack.

(Pr.Z. 1368; M.Abt. 69 — XIX/123/64.)

Verkauf von Teilflächen des Gstes. 820/2, öff. Gut, und des städtischen Gstes. 768/8 in E.Z. 848, Kat.G. Unter-Sievering, an die prot. Firma A. Steiner & Co., GmbH.

(Pr.Z. 1342; M.Abt. 69 — XXII/59.)

Ankauf des Gstes. 419/1, E.Z. 6, Kat.G. Hirschstetten, von Rudolf Radl.

GASVERWENDUNG

IN GEWERBE UND INDUSTRIE

sichert einfachen und
wirtschaftlichen Betrieb

FACHTECHNISCHE BERATUNG

durch die

**WIENER STADTWERKE
GASWERKE**

Direktion:

VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 421616 Δ

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 54 05 76 Δ

XX, Denigasse 39, Tel. 35 36 41

A 911

Frico

**TAFEL- und KLEBEPARKETTEN
TÜREN und**

**mixolit
PLATTEN**

liefert

ALEXANDER PUTSCH-FRIEDRICH & CO.

Aktiengesellschaft

Wien I, Rotenturmstraße 29, Tel. 63 42 90

Fernschreiber 07/4527

Werk Rohrbach a. d. Lafnitz, Stmk. Tel. 7 und

Fernschreiber 03/92A5

A 082

STAHLBAU
Schafarik
 Gegründet 1896
 Sonderanfertigung von
Beflaggungseinrichtungen
 (Ges. gesch.)
Wien X,
 Alxingergasse 58
 Telephon 64 30 085

(Pr.Z. 1370; M.Abt. 69 — XXIII/108/64.)

Ankauf von $\frac{5}{16}$ -Anteilen an der Liegenschaft E.Z. 814, Kat.G. Atzgersdorf, von den Sammelstellen A und B.

(Pr.Z. 1371; M.Abt. 69 — XXIII/172/64.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 411, Kat.G. Rodaun, von Alfred Steidl.

Berichterstatter:

GR. Dkfm. Dr. Maria Schaumayer

(Pr.Z. 1377; G.Gr. XII — 534.)

Nachtragskredite und Gelderforderniserhöhungen zum Investitionsplan 1965 der EW.

(Pr.Z. 1354; G.Gr. XII — 479.)

Errichtung einer Wagenabfertigung in 2, Eldersplatz; Sachkredit.

Stadtsenat

Sitzung vom 29. Juni 1965

Vorsitzender: Bgm. Marek.

Anwesende: Die VBgm. Dr. Drimmel, Slavik, die StRe. Bock, Glaserer, Heller, Maria Jacobi, Mandl, Pfoch, Dkfm. DDr. Prutscher, Sigmund, Dr. Wollinger sowie MagDior. Dr. Ertl und GR. Dkfm. Dr. Maria Schaumayer.

Entschuldigt: StR. Dr. Glück.

Schriftführer: VOK. Solt.

Bgm. Marek eröffnet die Sitzung.

Brüder Berghofer

Eisen- und Eisenwaren-Großhandlung
 Wien-Hernals

Eisen — Bleche
 Draht — Drahtstifte
 Schrauben
 Baubeschläge
 Öfen — Herde
 Werkzeuge

XVII, Hernalser Hauptstraße Nr. 88

Telephon Δ 66 26 61

Fernschreiber 1496

A 7607

(Pr.Z. 1423; M.Abt. 1 — 601.)

1. Den Bediensteten der medizinisch-technischen Dienste mit Berufsberechtigung und Fürsorgerinnen, die keine Reifeprüfung nachweisen können, wird mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1965 eine besondere Entschädigung gewährt.

Sie beträgt in der Dienstklasse I monatlich 245 S, in der Dienstklasse II monatlich 368 S, in der Dienstklasse III monatlich 429 S, in der Dienstklasse IV und V monatlich 491 S.

2. Erzieherinnen der M.Abt. 11 und 17, die in Verwendungsgruppe D beziehungsweise E eingereiht sind und die annähernd die gleichen Dienste wie Erzieher der Verwendungsgruppe B versehen, erhalten mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1965 auf die Dauer dieser Verwendung eine Zulage.

Sie beträgt bei Einreihung in die Dienstklasse I monatlich 169 S, bei Einreihung in die Dienstklasse II monatlich 225 S, bei Einreihung in die Dienstklasse III und IV monatlich 281 S.

Die Zulage fällt erst nach erfolgreicher Ablegung der Erzieherfachprüfung, spätestens nach zweijähriger Verwendung als Erzieher an, sofern die Nichtablegung der Prüfung nicht in der Person des Bediensteten gelegen ist.

(Pr.Z. 1424; VB.)

I.

In der Beilage „H“ zum Beschluß des Stadtsenats vom 28. Juli 1964, Pr.Z. 1894, ist im Abschnitt I/VB anzufügen:

33. Zulage für Intensivierung der Fahrdienstleistung (Fahrzeitkürzungen)

Fahrdienst leistenden Bediensteten im Personenverkehr auf Straßenbahnlinien — ausgenommen Linien mit Unterpfasterstrecken —, deren Fahrzeiten bei unveränderter Streckenlänge gekürzt werden, gebührt eine Zulage in der Höhe von 0,27 S je Minute eingesparter Fahrzeit. Für die Berechnung der eingesparten Fahrzeit gelten nicht die Bestimmungen des § 7 der Dienst- und Betriebsvorschrift für den Fahr-, Verkehrs-, Revisions-, Werkstätten- und Bahnerhaltungsdienst hinsichtlich der Aufrundung von Bruchteilen von Stunden auf halbe Stunden.

Wird die Kürzung der Fahrzeit teilweise oder ganz aufgehoben, so entfällt im gleichen Ausmaß die Gewährung dieser Zulage. Er-schwerniszulage.

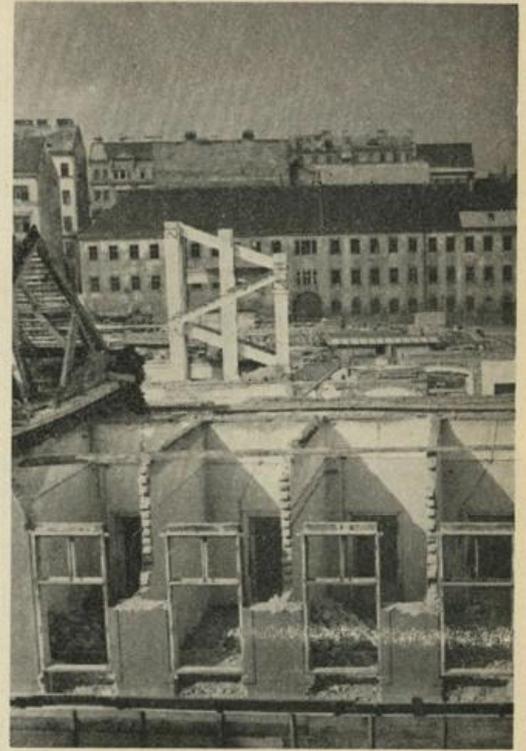
II.

Die im Abschnitt I angeführte Zulage gebührt für nach dem 12. Februar 1965 durchgeführte Fahrzeitkürzungen von dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der gekürzten Fahrzeit an.

Für Fahrzeiten, die in der Zeit vom 1. Jänner 1959 bis 12. Februar 1965 gekürzt wurden, gebührt die Zulage vom 1. Juli 1965 an gemäß dem Ausmaß der bis zu diesem Zeitpunkt eingetretenen Fahrzeitkürzung.

(Pr.Z. 1426; M.Abt. 1 — 480.)

Die Bediensteten der Buchhaltungsabteilung IX a, die anlässlich der mit 1. April 1965 in Kraft getretenen Änderung des Hausbesorgerentgelts zur Anlage von Zinslisten herangezogen werden, erhalten für die außerhalb der normalen Arbeitszeit angelegten Zinslisten ein Honorar von 70 Groschen pro Zeile. In diesem Zeilenhonorar ist die Ausfertigung von zwei Durchschriften sowie die Durchführung der erforderlichen Quer- und Längs-additionen inbegriffen. Für jede Liste sind außer den tatsächlich anrechenbaren Zeilen



Im August 1955 wurde das alte Wiedner Krankenhaus abgetragen. An seiner Stelle erhebt sich jetzt eine moderne städtische Wohnhausanlage.

überdies noch drei Zeilen hinzuzurechnen, und zwar für die Ausfüllung der Vorderseite jeder Liste, Errechnung und Schreiben der Summenzeile, Entwicklung des Hauswartentgeltes und Auswertung des Nettozinses, den der Hauswart abzuführen hat.

(Pr.Z. 1428; EW — DZ 753.)

Die Dienstesentsagung des Facharbeiters der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Heinrich Bode mit Wirkung vom 14. Juni 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1429; M.Abt. 2 a — 7.)

Die Dienstesentsagung des Gärtnergehilfen Franz Hofbauer mit Wirksamkeit vom 30. Juni 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1445; VB — P 25.089/7.)

Die Dienstesentsagung des Fahrer-Schaffners der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Rudolf Holzinger mit Wirkung vom 13. Juni 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1425; M.Abt. 1 — 626.)

1. Die Nebengebühren für die vollbeschäftigten Bediensteten der Stadt Wien werden mit den aus den Beilagen A bis J ersichtlichen Ansätzen festgesetzt.

2. Die Mehrdienstleistungsvergütungen zu Grunde zu legenden Normalstundensätze und Zuschläge werden mit den aus der Beilage K ersichtlichen Beträgen festgesetzt.



WASCHPULVER „ETRIN“ / SYNTHETISCHE WASCHMITTEL „R u. E“ / VORWASCHMITTEL „METALON“ / SCHEUERMITTEL „FIX“
 REINIGUNGSMITTEL „M. F. S.“ / PARKETTPASTE „ELEKTRON“ / LÖTPASTE „ELEKTRON“ / LÖTÖL „ELEKTRON“

= 70 Jahre = **ELEKTRON**

Chem. Fabrik Pfaffstätten — Wien,
 IV, Margaretenstraße 27, Telephon 57 47 45



Wertheim

Wien X

FÜR AUFBAU
UND EXPORT:

AUFZÜGE
ROLLTREPPEN

STAHL-
EINRICHTUNGEN

FÖRDERGERÄTE
FÖRDERANLAGEN



3. Die Bestimmungen der Punkte 1 und 2 werden mit 1. Juni 1965 wirksam.

4. Der Beschluß des Stadtsenates vom 5. März 1963, Pr.Z. 472, erhält folgende Fassung:

„Den in der Beilage angeführten Bediensteten wird mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1965 eine Erschwerniszulage in der Höhe von 43 S monatlich gewährt.

Der Bezug der Leistungszulage schließt den Bezug dieser Erschwerniszulage aus.“

Berichterstatter: StR. Maria Jacobi

(Pr.Z. 1460; M.Abt. 12 — III/273.)

Hilfsmaßnahmen anlässlich der Hochwasserkatastrophe 1965; nicht vorgesehene Ausgabe auf A.R. 412/56. (§ 99 StV. — An die GRAe. IV und II sowie an den Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Pfösch

(Pr.Z. 1462; M.Abt. 31 — 968.)

Behälter Hebewerk Schafberg und Michaelerberg; Kosten und Arbeitsvergebung. (§§ 99 StV. — An die GRAe. VIII und II sowie an den Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Böck

(Pr.Z. 1232; M.Abt. 1 — 326.)

Angestellte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; Änderung des Kollektivvertrages.

(Pr.Z. 1421; M.Abt. 1 — 539.)

Kollektivvertrag für landwirtschaftliche Wander- (Saison-) arbeiter der Stadt Wien für das Jahr 1965.

Berichterstatter: StR. Heller

(Pr.Z. 1442; M.Abt. 24 — 6137/36.)

Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 22, Erzherzog Karl-Straße-Rugierstraße, 1. und 2. Bauteil; Sachkrediterhöhung.

LICHTPAUSEN
PHOTOKOPIEN
PLANDRUCKE
EIN- UND MEHRFARBIG
PLASTIKDRUCKE

J. EISENBARTH

WIEN IX, LIECHTENSTEINSTRASSE 20 — TELEPHON 34 23 16

LIEFERANT DER STADT WIEN

A 7012



STEPPI & CO • WIEN 5, SIEBENBRUNNENGASSE 22

TELEPHON 57 73 18 • NIEDERLASSUNG: Salzburg, Alpensiedlung 23

WASSER — WÄRME

A 287

(M.Abt. 62 — I/159/65.)

Verlautbarung

Die Bezirksräte Leopold Wiesinger, Maria Korecky und Karoline Schlinger haben ihr Mandat in der Bezirksvertretung für den 21. Wiener Gemeindebezirk zurückgelegt. Die an der 21., 23. und 25. bis 37. Stelle genannten Wahlwerber Josef Caha, Kurt Cerny, Walter Krenn, Josef Schuller, Franz Vodicka, Leopold Katzianer, Alois Melichar, Adolf Semotan, Franz Jaska, Alois Stidl, Norbert Fischer, Johann Führer, Franz Samwald, Ludwig Pach und Johann Grohs haben für dieses Mandat die Berufung als Ersatzmänner abgelehnt.

Gemäß § 92 Abs. 3 der Wiener Gemeindevahlordnung, LGBl. für Wien Nr. 17/1964, habe ich die im gleichen Wahlvorschlagn für den 22., 24. und 38. Stelle genannten Wahlwerber Therese Majecsik, 21, Rußbergstraße 39—45/18/1, Anton Lurger, 21, Jedleseer Straße 89/38/5, und Alfred Bernold, 21, Matthäus Jiszda-Straße 2/6/4, als Ersatzmänner in die Bezirksvertretung des 21. Wiener Gemeindebezirkes berufen. Wien, am 2. August 1965.

Der Bezirksvorsteher:
Otmär Emerling

*

(M.Abt. 48 — 1. V 1-354/65, 2. V 1-246/65, 3. V 1-274/65, 4. V 1-336/65, 5. V 1-338/65, 6. V 1-349/65, 7. V 1-368/65, 8. V 1-373/65, 9. V 1-379/65, 10. V 1-391/65, 11. V 1-405/65.)

Verlautbarung

Es wurden von den Straßen Wiens folgende Fahrzeuge ohne polizeiliches Kennzeichen abgeschleppt:

1. Am 19. Juli 1965 ein Motorrad Marke KTM, ohne polizeiliches Kennzeichen, schwarz lackiert, Motornummer 1.032.606, Fahrgestellnummer 6263, von 5, Zeuggasse 3;

2. am 20. Juli 1965 ein Pkw Marke Ford Taunus 17 M Super, ohne polizeiliches Kennzeichen, weiß lackiert, Motor- und Fahrgestellnummer 1021804, von 9, Gusenbauergasse 4;

3. am 21. Juli 1965 ein Pkw Marke Renault 4 CV, ohne polizeiliches Kennzeichen, rot lackiert, Motor- und Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 3, Czupkagasse nächst Esteplatz;

4. am 21. Juli 1965 ein Pkw Marke Renault 4 CV, ohne polizeiliches Kennzeichen, grau lackiert, Motornummer 742391, Fahrgestellnummer 3109455, von 20, Leystraße 2—4;

5. am 21. Juli 1965 ein Pkw Marke Steyr-Fiat 1400, ohne polizeiliches Kennzeichen, stahlblau lackiert, Motornummer 101000049764, Fahrgestellnummer 101046494, von 20, Wasnergasse, gegenüber Nr. 27;

6. am 21. Juli 1965 ein Lkw Marke Auto-Union, ohne polizeiliches Kennzeichen, grau lackiert, ohne Motor, Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 11, Mitterweg 392;

7. am 21. Juli 1965 ein Pkw Marke Renault 4 CV, ohne polizeiliches Kennzeichen, grau lackiert, Motor- und Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 3, Untere Viaduktgasse 19;

8. am 21. Juli 1965 ein Pkw Marke Taunus 12 M, ohne polizeiliches Kennzeichen, lichtgrün lackiert, Motornummer G 501237, Fahrgestellnummer 748729, von 3, Obere Bahngasse 22;

9. am 12. Juli 1965 ein Pkw Marke Renault 4 CV, ohne polizeiliches Kennzeichen, grau lackiert, Mo-

tor- und Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 11, Zippererstraße 20;

10. am 21. Juli 1965 ein Motorrad Marke Horex, ohne polizeiliches Kennzeichen, hellblau lackiert, Motor- und Fahrgestellnummer 06385554, von 3, Grimmelshausengasse 12;

11. am 21. Juli 1965 ein Pkw Marke Renault 4 CV, ohne polizeiliches Kennzeichen, Motor- und Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 10, Hardtmuthgasse 19—31.

Die Besitzer der obenangeführten Fahrzeuge werden aufgefordert, diese nach vorherigem Erlag der Kosten für Abschleppung und Aufbewahrung von der M.Abt. 48, 5, Einsiedlergasse 2, zu übernehmen. Wird dieser Aufforderung nicht binnen zwei Monaten vom Zeitpunkt der Verlautbarung an Folge geleistet, werden die Fahrzeuge gemäß § 89 Abs. 3 und 4 der Straßenverkehrsordnung 1960 veräußert.

(M.Abt. 64 — 2610/65.)

Kundmachung

Die Stadt Wien, vertreten durch die Stadtbauamtsdirektion-Rechtsreferat, hat auf Grund des Beschlusses des Gemeinderates vom 23. November 1962, Pr.Z. 2706, mangels eines gütlichen Übereinkommens unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen entsprechend dem geltenden Flächenwidmungs- und Bebauungsplan gemäß § 41 der BO für Wien die Enteignung des Gstes. 206/450, inneliegend in E.Z. 1240 der Kat.G. Fünfhaus, zum Zwecke der Ausführung einer Jugendsportanlage und eines Kinderfreibades nach Maßgabe des Grundeinlösungsplanes des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Franz Plojhar vom 10. Oktober 1962, G.Z. 701, beantragt.

Über diesen Antrag findet am Mittwoch, dem 15. September 1965, 9 Uhr, eine Augenscheinsverhandlung statt.

Ort der Versammlung: 15, Markgraf Rüdiger-Straße 7.

Unter einem wird gemäß § 44 Abs. 6 der BO für Wien die Verhandlung über die Entschädigung durchgeführt. Als Sachverständiger wurde mit Verfahrensordnung vom 27. Juli 1965 gemäß § 44 Abs. 6 leg. cit. aus der vom Oberlandesgericht Wien aufgestellten Liste Dipl.-Arch. Wilhelm Körner, 9, Kolingasse 6, bestellt. Gleichzeitig wird gemäß § 44 Abs. 4 der BO für Wien die Anmerkung der Einleitung des Enteignungsverfahrens im Grundbuch veranlaßt. Ferner wird diese Kundmachung im Amtsblatt der Stadt Wien auf Kosten der Enteignungswerberin verlaubar und an die Amtstafel angeschlagen.

Die Verhandlungsunterlagen liegen bis zum Verhandlungstag bei der M.Abt. 64, 17, Kalvarienberggasse 33, 2. Stock, Zimmer 207 a, zur Einsicht auf.

Allfällige Einwendungen sind gemäß § 42 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes (AVG 1950), BGBl. Nr. 172/1950, spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde oder während der Verhandlung vorzubringen, widrigenfalls sie keine Berücksichtigung finden und die Beteiligten als dem Antrag zustimmend angesehen werden.

Vertreter müssen eigenberechtigt, mit der Sachlage vertraut und mit einer schriftlichen Vollmacht versehen sein.

LEOPOLD AMSTÄDTER

Maler und Anstreichermeister

Wien 17, Beheimgasse 11/20

Telephon 42 58 454, 43 40 303

A 167

A 7885

Sand- und Schottergewinnung

Josef Fröstl

Transportunternehmung

ERDARBEITEN-BAGGERUNGEN

Wien XVI, Huttengasse 43, Tel. 92 22 13

LIKOPER

LICHTPAUSEN — PLANDRUCKE — PHOTOKOPIEN
Wien VIII, Strozsigasse 4 - Telephon: 43 37 26
KONTRAHENT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN

A 7851



Reiche Auswahl an NATURSTEINEN

Prompte Zustellung

WIEN 14, BAHNHOF HÜTTELDORF · TEL. 94 11 73

BACOVSKY & CO.

BRENNSTOFFE
BAUSTOFFE

WIEN 14, DEUTSCHORDENSSTR. 4 · TEL. 94 11 73

WIEN 14, KERBELGASSE 26 TEL. 92 37 734

Kundmachungen der Stadt- und Landesplanung

Auflegung

(M.Abt. 18 — XXI/58/65.)
Plan Nr. 4333

Auflegung eines Entwurfes über die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet der Sina-
wastigasse zwischen Hubertusdamm und Jedleseer
Straße im 21. Bezirk, Kat.G. Floridsdorf.

Der vorumschriebene Entwurf des Magistrats
wird auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien in
der Zeit vom 11. bis 25. August 1965 zur öffentlichen
Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann während der
Dienststunden in der M.Abt. 18, Stadt- und Landes-
planung, 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401,
vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist
können von den Eigentümern der im Plangebiet
gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen
eingebracht werden.

*

Bausperren

(M.Abt. 18 — I/13/65.)
Plan Nr. 4029 A

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der BO für Wien wird
bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner
Sitzung am 30. Juli 1965, Pr.Z. 1602/65, die vom
Stadtsenat gemäß § 99 GV beschlossene, unter An-
wendung des § 8 (4) der BO für Wien gemäß dem
Magistratsantrag ausgesprochene Verlängerung der
über das Gebiet des Melker Hofes und des der
Schottengasse anliegenden Teiles des Schottenhofes
im 1. Bezirk, Kat.G. Innere Stadt, verhängten
Bausperre nachträglich genehmigt hat.

Für die Dauer der Rechtswirksamkeit dieser Ver-
längerung ist der Tag der ersten Kundmachung
(Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 59 vom 24. Juli 1965,
Seite 23) maßgebend.

*

(M.Abt. 18 — XXII/103/65.)
Plan Nr. 4356

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der BO für Wien wird
bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner
Sitzung am 30. Juli 1965, Pr.Z. 1754/65, unter An-
wendung des § 8 Abs. 2 der BO für Wien gemäß
dem Magistratsantrag über ein Gebiet westlich
der Hardeggasse, zwischen Straße 1 und Mühl-
grundgasse, im 22. Bezirk, Kat.G. Stadlau, die
zeitlich begrenzte Bausperre verhängt hat.

Die vorgenannte Bausperre tritt mit dem Tag
dieser Kundmachung in Kraft.

*

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

(M.Abt. 18 — VII/11/65.)
Plan Nr. 4347

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird
bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner
Sitzung am 30. Juli 1965, Pr.Z. 1749/65, unter An-
wendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß
dem Magistratsantrag die Abänderung des Bebau-
ungsplanes für das Gebiet zwischen Lindengasse,
Zieglergasse, Seidengasse und Ahornergasse im
7. Bezirk, Kat.G. Neubau, beschlossen hat.

Der Beschlußtext und die dazugehörigen Plan-
beilagen können vom Tag dieser Kundmachung an
in der M.Abt. 18 während der Parteienverkehrs-
stunden eingesehen werden, wobei auch Vervielf-
ältigungen dieser Operate bestellt werden können.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 6521/2/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Bau-
meister- und Stahlbetonarbeiten für den städti-
schen Wohnhausneubau, 20, Pappenheimgasse,
2. Bauteil, bestehend aus 7 Stiegenhäusern mit
6 Wohngeschossen und 128 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch,
dem 25. August 1965, um 9 Uhr in der M.Abt. 24,
1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24,
Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — HdB 51/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Dachdecker-
arbeiten für das Bauvorhaben Neubau des
„Hauses der Begegnung“, 21, Angerner Straße 14.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch,
dem 25. August 1965, um 14.30 Uhr in der
M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße 2, Felderhaus,
4. Stock, Zimmer 425. Anbotsabgabe bis späte-
stens 14 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26,
Zimmer 425, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 28 — 5500/22/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Vergebung der
Straßenbauarbeiten im 12., 13., 14. und 15. Be-
zirk, an der Bundesstraße 1, Grünbergstraße-
Linke Wienzelle.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag,
dem 23. August 1965, um 14 Uhr im Amt der
Wiener Landesregierung, M.Abt. 28, Bundes-
straßenverwaltung, 17, Lienfelderergasse 96.

Die Pläne, die Kostenanschläge und die all-
gemeinen und besonderen Baubedingnisse können
im Amt der Wiener Landesregierung, M.Abt. 28,
Bundesstraßenverwaltung, während der Amts-
stunden eingesehen werden.

Die hierzu erforderlichen Anbotsunterlagen
sind im Amt der Wiener Landesregierung,
M.Abt. 28, Bundesstraßenverwaltung, 17, Lien-
felderergasse 96, 1. Stock, Zimmer 106, käuflich
erhältlich.

Die Anbote sind in der in den Baubeding-
nissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.
Auf verspätet einlangende oder nicht vor-
schriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine
Rücksicht genommen.

Dem Amt der Wiener Landesregierung bleibt
die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber
auch die Ablehnung aller Anbote, gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28,
Bundesstraßenverwaltung, erteilt.

(M.Abt. 29 — B 64/145/65.)

Fristerstreckung

Öffentliche Ausschreibung der Arbeiten für
die Wandverkleidung der Tunnelstationen Fried-
rich Schmidt-Platz und Mariahilfer Straße mit
einseitig verkleideten Fertigteilen, an der Bau-
stelle „Unterfahrung Lastenstraße“.

Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am
Montag, dem 16. August 1965, um 10 Uhr in der
M.Abt. 29, 1, Ebendorferstraße 2, 5. Stock, Sit-
zungsraum. Fristerstreckung auf Montag, den
23. August 1965, 10 Uhr.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der
M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen
und behoben werden.

Das Anbot ist in fest verschlossenem Umschlag
mit der Aufschrift „Anbot über Innenausbau
der Tunnelstationen Friedrich Schmidt-Platz
und Mariahilfer Straße — Wandverkleidung mit
Fertigteilen“ an den Magistrat der Stadt Wien,
M.Abt. 29, bis 16. August 1965, 10 Uhr, zu über-
reichen. Fristerstreckung auf Montag, den
23. August 1965, 10 Uhr.

Auf verspätet einlangende oder nicht vor-
schriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen
Beilagen versehene Anbote (laut ÖNORM B 2061,
§ 12, Punkt 1) kann keine Rücksicht genommen
werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der
freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch
der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

(M.Abt. 30 — K 10/56/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeister-
arbeiten für den Bau von Straßenkanälen
(Trennsystem) T 1/Ø 30, lang 730 m, T Ø 30/25,
lang 120 m, 10, Per Albin Hansson-Siedlung
Ost, Gasse 4, von der Gasse 17 bis zur Gasse 1,
Gasse 16, von der Gasse 4 bis einschließlich
Umkehrplatz.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag,
dem 26. August 1965, um 14 Uhr in der M.Abt. 30,
7, Hermannsgasse 24—28, 2. Stock.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Ver-
tragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 7, Her-
mannsgasse 24—28, 2. Stock, Zimmer 59, während
der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorge-
schriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet
einlangende oder nicht vorschriftsmäßig aus-
gestattete Anbote kann keine Rücksicht genom-
men werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter
den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller
Anbote, gewahrt. Nähere Auskünfte werden in
der M.Abt. 30 erteilt.



ARMATURENERZEUGUNG FRANZ KRAMMER

WIENER NEUSTADT
WIENER STRASSE 107
Telephon 27 98

Lieferant öffentlicher Dienststellen
A 259

TEAK + EICHE

Neudörfler
Büromöbel

SCHAURÄUME UND AUSLIEFERUNGSLAGER:
WIEN I, GOLDSCHMIEDGASSE 6, TEL. 63 75 68 und
Fernschreiber 07/4485 63 94 51

A 7323/12

Maximilian Gottlieb & Co.

Fachgeschäft für Wandverkleidungen in Marmor Glas und Fliesen, Portale, Bäder, sanitäre Anlagen sowie Mosaik und Pilasterungen / Neuanlagen / Industrieverkleidungen / Sämtliche einschlägige Reparaturen

A 334

Wien 4, Fleischmannsgasse 6, Telephon 56 22 91 und 56 34 75

INSTALLATIONSUNTERNEHMEN

HORICH & Co.

Wien IX, Berggasse 31 — 34 61 99, 34 62 68

Gas-, Wasser- und moderne Badeanlagen, Zentralheizungen, Öl- und Gasfeuerungen
Lüftungs- und Klimaanlage
Elektroinstallationen
Licht- und Kraftanlagen

A 7656/13

METALLHALBFABRIKATE • METALLEGIERUNGEN • ROHMETALLE • ALTMETALLE

GEBRÜDER BOSCHAN • BOSCHAN & CO

WIEN III, APOSTELGASSE 25-27 • TELEPHON 72 26 34 Δ • FERNSCHREIBER 1574

A 533

HASENÖRL,
ULRICH & CO

ROHRENHOF

Wien IV, Wiedner Hauptstraße 30—34
Telephon 57 95 11

SANITÄRE
EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE
FÜR BAD UND KÜCHE

A 7653

OTTO FIEDLER

BEH. KONZ. ELEKTROUNTERNEHMEN
RADIO, FERNSEHEN

Wien 12, Schönbrunner Straße 187
Telephon 54 36 384

Vitis, NÖ, Hauptplatz 4, Tel. 31

A 209

Maler und Anstreicher

A 7684



ERWIN ICHOVSKI

Wien XXIII, Inzersdorf

Willendorfer Gasse 9 — Fernruf 64 18 765

ASPHALT-UNTERNEHMUNG RAIMUND GUCKLER

Wien X, Ludwig von Höhnel-Gasse 11 — 18
Telephon 64 12 76, 64 12 77

Asphalt • Straßenbau
Isolierungen • Schwarzdeckungen

A 2740

FRIEDRICH JAGSCH

INNENARCHITEKT

BAU- UND
MÖBELTISCHLEREI

Wien VI, Liniengasse 36, Telephon 57 31 22

Lieferant der Gemeinde Wien

A 364

JOSEF KRENN

FACHGESCHÄFT FÜR
MARMORGLAS-FLIESEN
PLATTEN-MOSAİK
TERRAZZOPLATTEN
BAUMATERIALIEN

Wien III, Hauptstraße 173, Tel. 72 22 81, 72 22 82

A 6988

Stadtbaumeister

Ing. KARL KRAUS' wtw.

Wien 10, Remysstraße 39
Telephon 64 31 92

KONTRAHENT DER STADT WIEN

A 104

Friedrich Katlein

METALLWARENFABRIK

Wien XIV, Linzer Straße 160

92 46 11 92 46 12

- BAUSPENGLERARBEITEN
- GARDEROBESCHRÄNKE AUS STAHL
 - BLECHROHRLEITUNGEN
- TÜRZARGEN AUS STAHL

A 7958

Buchdruckerei Dorr

Gegründet 1873

INHABERIN: HEDWIG CZERMAK

MERKANTILDRUCK
KUNST-
UND KALENDERDRUCK

WIEN XVII, BERGSTEIGGASSE 4

Telephon 42 66 43

Lieferant der Stadt Wien

A 510

KARL DLOUHY

Gegründet 1889

Erzeugung neuer kompletter
Karosserien sowie Durchführung
aller Karosserie-Reparaturen

Wien XVI, Friedrich Kaiser-Gasse 79
Telephon 46 15 77

KONTRAHENT DER WIENER BERUFSFEUERWEHR

A 8031

EMIL FÜRTH

HOLZHANDLUNG Gegründet 1881

WIEN XIX

Heiligenstädter Straße 48

36 21 33 36 21 14

A 7386/26

Elektro-Installationen
Radio und Schallplatten

KARL BUCHMANN's wtw.

Ausführung von Licht-, Kraft- und Schwachstrominstallationen, Hausteleson-, Alarm- und Blitzschutzanlagen
Übernahme aller einschlägigen Reparaturen u. Instandhaltungen, Lager von sämtlichen Elektromaterialien

Wien XI, Simmeringer Hauptstraße 119

Telephon 73 82 78

A 7906

BAUMEISTER

Dipl.-Ing. Johann Bohrn

ZIVILINGENIEUR
FÜR HOCHBAU

WIEN V, SPENGERGASSE 13 TEL. 56 22 79

A 407

Franz Bamberger

Steinmetzmeister und Bildhauer

Eigene Steinbrüche

Ternitzer und Lindabrunner Konglomerat

Werkstätte für Grabdenkmäler • Portale sowie sämtliche Steinmetz- und Bildhauerarbeiten in Natur- und Kunststein • Restaurierungen und Inschriften

Traiskirchen Tribuswinkler Straße 12, Telephon Baden 02252/5394

Wien XX Klosterneuburger Straße 51, Telephon 35 24 498

Lieferant des Bundes und der Stadt Wien

A 323

Standesamtliche Aufgebote

Standesamt Margareten

Erich Sojak, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 6, Mollardgasse 89, und Franziska Vopička, 12, Eichenstraße 18. — Josef Strubreiter, Maler- und Anstreichergeselle, 23, Liesing, Eisenstraße 32, und Eva Puymann, 23, Liesing, Eisenstraße 32. — Otmar Tillmann, Schlossergehilfe, 16, Hasnerstraße 64, und Maria Bauer, 5, Margaretenstraße 134. — Camillo Winkler, Hotelangestellter, 15, Arnsteingasse 24, und Irmgard Ernst, 12, Spittelbreitengasse 23. — Ernst Wöhrer, Bundesbahnassistent, 3, Untere Viaduktgasse 4, und Maria List, 12, Hilschergasse 5-7.

Standesamt Alsergrund

Peter Georg Marischka, Bankbeamter, 16, Herbststraße 50, und Waltraud Vögler, 9, Altmüttergasse 5. — Paul Mischer, Student, 18, Leiermayergasse 33, und Ruth Martha Bittner, 9, Währinger Straße 67. — Helmuth Florian Müller, Bautechniker, 9, Schwarzspaniergasse 15/1, und Edeltraud Berta Rotter, 9, Nußdorfer Straße 4 a. — Otto Neumann, Elektromonteur, 2, Im Werd 17, und Renate Schleinbach, 9, Porzellangasse 4-6. — Manfred Pazour, Bankangestellter, 20, Engerthstraße 82/7, und Franziska Roberta Pretsch, 9, Tendlergasse 3. — Franz Johann Resch, Werkmann der Österreichischen Bundesbahnen, 14, Leegasse 9, und Leopoldine Kallab, 9, Lustkandlgasse 39. — Helmuth Josef Schachinger, Oberkellner, 9, Bleichergasse 14, und Adelheid Barbara Wagner geborene Bogner, 9, Bleichergasse 14. — Friedrich Schandl, kaufmännischer Angestellter, 20, Engertstraße 82, und Elsa Antonia Aichberger, 9, Schulz-Straßnitzki-Gasse 5. — Josef Adolf Schweng, Schmiedegeselle, 19, Heiligenstädter Straße 62, und Lieselotte Holzer, 9, Hahngasse 22. — Hans-Jürgen Josef Stefanics, Patentberichterstatter, Klosterneuburg, Anton Bruckner-Gasse 9, Niederösterreich, und Ingrid Neumann, 9, Grünentorgasse 10. — Willibald Josef Voith, Ober-

arbeiter, 12, Reschgasse 23, und Josefine Pospiscek geborene Caslavsky, 15, Selzergasse 10. — Walter Wehrl, Elektromechanikergeselle, 3, Gestetengasse 12/3, und Waltraud Lutge, 15, Akkonplatz 7. — Franz Wolmerstorfer, Student, 14, Breitenseer Straße 43, und Anna Jarausch, 14, Dreyhausenstraße 28-30/1.

Standesamt Währing

Günter Ernst Steinhart, kaufmännischer Angestellter, 16, Koppstraße 86, und Maria Valerie Groß, 18, Cottagegasse 2. — Johann Ferdinand Stephan, Bundesbahnbediensteter, 18, Gentzgasse 25, und Evelyn Theresia Schulz, 18, Gentzgasse 17/3. — Friedrich Franz Strobl, Betriebsassistent, 17, Ottakringer Straße 50, und Elisabeth Schwinn, 18, Lacknergasse 80. — Horst Manfred Swoboda, kaufmännischer Angestellter, 19, Grinzingger Straße 49/2, und Erika Christine Pacher, 19, Grinzingger Straße 49/2. — Herbert Trost, Bäcker-geselle, 19, Am Cobenzl 95 a, und Martha Anna Jernek, 19, Himmelstraße 5. — Bruno Johann Wenzel, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 18, May-nollogasse 4, und Inge Maria Rubanovits, 19, Ob-kerchergasse 16/3.

Standesamt Brigittenau

Willibald Lukaštik, Automechanikergeselle, 22, Kaisermühlendamm 59/8, und Helga Csunyi, 2, Mexikoplatz 19. — Gheorghe Margulies, kauf-männischer Angestellter, 20, Vorgartenstraße 87, und Edeltraude Schwinghammer, 2, Prater-straße 66. — Wilhelm Márovics, kaufmännischer Angestellter, 15, Sechshauser Straße 45/2, und Berta Witzko geborene Florisch, 20, Griegstraße 5/5. — Gottlieb Matschnig, Schneidergeselle, 2, Schmelzgasse 10, und Elfriede Kögler, 2, Schmelz-gasse 10. — Manfred Mehlhase, Installateurgehilfe, 20, Treustraße 49, und Brigitta Prober, 20, Kara-jangasse 16. — Wolfgang Menschik, technischer Zeichner, 19, Greinergasse 44, und Anna Palisch,

42 33 09

42 33 00

INSTALLATIONS-
UNTERNEHMUNG

Franz Lex

WIEN XVII
STEINERGASSE 8

Gas- und Wasserleitungs-
Installationen
Sanitäre Anlagen
Großrohrleitungsbau für
alle Medien und Drücke
Wasserversorgungs-
anlagen
Chlorungsapparate
Kanalspüler
Heberanlagen
Formstücke aller Art

A 7988

Hons, 2, Mühlfeldgasse 3. — Manfred Stettinger, Drogist, 19, Friedlgasse 55, und Elfriede Maria Fischer, 20, Hellwagstraße 5. — Günter Stolzlechner, Tischlergeselle, 11, Hasenleitengasse, Block 4/10, und Antonia Beer, 2, Herminengasse 4/1. — Horst Tschüter, Hafnergeselle, 2, Max Winter-platz 17, und Helga Hlinka, 2, Wachaustraße 35. — Gerhard Tchný, Bundesbahnbediensteter, 21, Anton Böck-Gasse 29, und Katharina Paar, 2, Rembrandtstraße 3. — Erich Wagner, technischer Angestellter, 8, Lange Gasse 25/2, und Lieselotte Lindorfer, 2, Schüttelstraße 27. — Josef Willgruber, Tischlergeselle, 2, Große Schiffgasse 7, und Gertraud Ehrenhöfler, 2, Große Schiffgasse 7. — Walter Wirtl, Maler- und Anstreichergehilfe, 20, Staudingergasse, 14, und Hannelore Czimler, 20, Brigittaplatz 1-2/12. — Johann Witzmann, kauf-männischer Angestellter, 20, Klosterneuburger Straße 48, und Leopoldine Petz, 12, Kundratstraße 37. — Horst Zauner, Mechanikergeselle, 20, Wenzelgasse 7, und Elfriede Lenhart, 19, Heiligen-städter Straße 141-145/13.

Standesamt Floridsdorf

Alfred Werner Formanek, Kraftfahrzeug-mechanikergeselle, 12, Rosaliagasse 25, und Inge-borg Rupp, 22, An der unteren Alten Donau, P. 439. — Helmuth Franz, Stabswachtmeister, Lie-sing, Seybelgasse 36/5, und Christa Helga Rogner, 21, Ruthnergasse 11. — Alfred Leopold Frisch, Maler- und Anstreichergeselle, 22, Oberleuthner-grund 21, und Susanne Stepina, 22, Zachgasse 10. — Helmuth Frühwirth, Fassader, 22, Englisch-feldgasse 25 a, und Susanna Tröschler, Weppers-dorf, Brunnengasse 28. — Hermann Gaal, Maurer-gehilfe, 21, Rußbergstraße 27-37/10, und Ger-trude Bader geborene Holzer, 21, Rußbergstraße 27-37/10. — Erich Gindl, Vertreter, 21, Nord-manngasse 14-16/2, und Christiane Maria Schu-ber, 21, Wilhelm Raab-Gasse 5. — Karl Adolf Gorreis, Installateurmonteur, 22, Schiffmühlen-straße 45, und Christine Kerschner, 22, Schiff-mühlenstraße 45. — Karl Harrer, Werkzeug-machergeselle, 21, Berlagasse 47, und Monika Busch, 21, Rußbergstraße 27-37/12. — Karl Franz Heller, Automechanikergeselle, 21, Justgasse 3, und Gertrude Luise Koch, 21, Justgasse 3. — Her-mann Karl Hörwein, Maschinenbautechniker, 21, Holzmeistergasse 10, und Herlinde Bartelme, Mürrzuslag, Walter von der Vogelweide-Gasse 11, Steiermark. — Karl Peter Horsak, Bundes-vertragsbediensteter, 21, Jedleseer Straße 79-93/2, und Ilona Maria Schäfer, 18, Schopen-hauerstraße 3. — Robert Hruby, Tischlergeselle, 16, Koppstraße 40, und Maria Theresia Muck, 21, Amperegasse 6/119. — Hans Janka, Elektromon-teurgeselle, 21, Ostmarkgasse 53, und Wilhelmine Maria Schlosser, 21, Ostmarkgasse 53. — Dkfm. Ingo Kainz, Student, 13, Gemeindeberggasse 10-24/4, und Elisabeth Reitter, 21, Siemensstraße

GEBE *Sicherheits-*
Gasherdd



amtman, 21, Siemensstraße 47/217, und Theresia Hajza geborene Schwehofer, 9, Lustkandlgasse 26. — Lucien Basile Volle, Journalist, 9, Serviten-gasse 5, und Melanie Berger, 9, Servitengasse 5. — Tamás Valter Wildburg, Student, 9, Lazarettgasse 29, und Marianne Helene Schallhart, 9, Lazarett-gasse 29. — Gerd Peter Wippenhammer, Post- und Telegraphenvertragsbediensteter, 16, Haberlgasse 76/2, und Christine Haunzwickl, 9, Michelbeuern-gasse 3.

Standesamt Penzing

Peter Puaschitz, Student, 10, Quellenstraße 6, und Brigitta Gröger, 15, Plunkergasse 4-12/6. — Karl Reisinger, Werbeassistent, 5, Schönbrunner Straße 85, und Anneliese Faulhaber, 13, Wittgen-steinstraße 138. — Ferdinand Schiebl, Autolak-kierergeselle, 15, Goldschlagstraße 125, und Sa-bina Bauer geborene Moser, 15, Sturzgasse 7. — Ing. Gustav Skoupy, Bediensteter der Gemeinde Wien, 14, Schinaweisgasse 4, und Else Roth, 14, Schinaweisgasse 4. — Gerhard Walitsch, Metall-

2, Vereinsgasse 36. — Alfred Müller, Tischler-gehilfe, 10, Bürgergasse 21-23/1, und Helene Posch, 2, Rustenschacherallee 52-56/4. — Wolf-gang Nickel, Postsparkassenangestellter, 20, Hell-wagstraße 7, und Maria Buchmann, 20, Hellwag-straße 7. — Helmut Nikodim, Maurergeselle, 2, Odeongasse 1, und Katharina Lärnsack, 21, Du-nandgasse 15/2. — Johann Petras, Oberschaffner der Österreichischen Bundesbahnen, 3, Leon-hardgasse 4-6/10, und Roberta Hudec, 20, Spaun-gasse 19. — Werner Pinkernell, Autospengler-gehilfe, Korneuburg, Bisamberger Straße 9, und Christine Biber, 2, Czerningasse 14. — Peter Prechelmacher, kaufmännischer Angestellter, 6, Stiegengasse 10, und Ingrid Still, 2, Untere Do-naustraße 33/1. — Gerhard Reimitz, Vertreter, 17, Blumengasse 73, und Christl Prohazka, 2, Schüt-telstraße 95. — Walter Rohrbach, kaufmännischer Angestellter, 20, Leystraße 19-21/2, und Maria Hofmann geborene Leutgeb, 20, Leystraße 19-21/2. — Peter Ruzek, Stahlbauschlossergeselle, 10, Gudrunstraße 103/7, und Hildegard Wiltner, 20, Othmargasse 18. — Friedrich Heinrich Sam-mer, Student, 15, Schwendengasse 49, und Elfriede Hannelore Miček, 2, Taborstraße 52 a. — Erich Seifert, Maler- und Anstreichergeselle, 2, Fran-zensbrückenstraße 6/2, und Margarete Fröschl, 2, Franzensbrückenstraße 6/2. — Erhard Seik, kaufmännischer Angestellter, 2, Obere Donau-straße 79/1, und Maria Anderst, 2, Hollandstraße 12. — Friedrich Seitz, Elektroinstallateurgeselle, 2, Volkertplatz 9, und Viktoria Arnold, 2, Volkert-platz 9. — Wilhelm Selucky, Bundesbahnober-schaffner, 10, Sonnwendgasse 16/3, und Christine Panirek, 20, Kampfstraße 11. — Heinrich Sirny, Stützwechebeamter, 20, Allerheiligengasse 1, und Irmgard Fangmeyer, 2, Obere Augarten-straße 8. — Dr. Herbert Stenzel, prov. Finanz-kommissär, 2, Raimundgasse 6, und Elfriede

MONDSEER A 7960
ARMATUREN-FABRIK
GESELLSCHAFT M. B. H.

MONDSEE, OÖ. FACH 3
TEL. 06224-216 FS. 06-3511

WIEN XVI, LIEBHARTSGASSE 5
TEL. 0222 921606 FS. 01-3421

GAS-, WASSER-, DAMPF- UND
SPEZIALARMATUREN
BESCHLÄGE FÜR KÜHLANLAGEN
KUNSTSTOFFÜBERSCHICHTUNGEN



MICHAEL LATTNER & SÖHNE, Parkettfabrik

Parkettbrettelböden, Klebparketten, Riemenböden in Esche, Buche, Eiche, Musterböden
WIEN XV, MÄRZSTRASSE 19, TELEFON 925168

A 416

Johann Koller

TRANSPORTUNTERNEHMEN

Wien XXII

Sand und Schotterwerk

A 8024

Deichgräber-, Erdarbeiten

Ecke Wagramer Straße 149, Tel. 22 12 20

VENTILATOREN
AXIALGEBLÄSE
HEIZ- und KÜHLBATTERIEN
ZYKLONE
FILTERANLAGEN
BLECHROHRLEITUNGEN

KLIMAAANLAGEN
LÜFTUNGS- und LUFTHEIZANLAGEN
ENTNEBELUNGSANLAGEN
ENTSTAUBUNGSANLAGEN
FARBNEBELABSAUGEANLAGEN
SPÄNEABSAUGEANLAGEN

HEINZEL & FLORIMUND

WIEN XVI, REDTENBACHERGASSE 7-11, TEL. 46 36 83, 46 25 01

A 689

12. — Alfred Kammerlander, Isolierer, 22, Schütt-
austraße 32—40/9, und Erika Prihoda, 9, Sechs-
schimmelgasse 12. — Otto Kolesik, Maschinenar-
beiter, 21, Tiefweg 205, und Christine Kubeš, 22,
Tegelweg 30. — Erich Heinz Koudelka, Expediti-
angestellter, 1, Schwarzenbergstraße 1—3, und
Karin Ingrid Führer, 21, Zallingergasse 11. —
Leopold Alois Knöpfer, Maurergeselle, Obers-
dorf 152, Niederösterreich, und Katharina Amon,
22, Breitenleer Straße 93. — Emmerich Kretsch-
mer, Fernmeldemonteur, 21, Langenzersdorfer
Straße 90, und Hildegard Maria Walka, 21, Ruß-
bergstraße 39/17. — Leopold Lampl, Hilfsarbeiter,
22, Stummberggasse 679, und Ilse Felber, 22, Stum-
berggasse 679. — Otto Loos, Taxiunternehmer, 21,
Rußbergstraße 27—37/12, und Hermine Maria
Busch, 21, Rußbergstraße 27—37/12. — Karl Lo-
renz, Maschinenschlossergeselle, 21, Leopoldauer
Straße 12, und Maria Ludovica Dvořak geborene
Gamperl, 21, Leopoldauer Straße 12. — Peter
Dieter Manzan, Hilfsarbeiter, 22, Rautenweg 4,
und Ilse Zelinka, 22, Maschlgaße 80. — Josef
Marth, Kraftfahrer, 2, Wachaustraße 23, und
Maria Rosalia Fellingner, 22, Franz Pletersky-
Ring 4. — Dieter Helmut Marton, Retuscheur, 21,
Brünner Straße 52, und Stefanie Helene Schuster,
21, Mühlshüttelstraße 55—57/6. — Rudolf Müller,
Schmiedgeselle, 21, Prager Straße 93—99/13, und
Christine Maria Waßmann, 21, Penkgasse 7. —
Franz Oskar Novak, Taxichauffeur, 21, Kinzer-
platz 10—11/2, und Waltraude Hermine Fiegl, 21,
Stammersdorfer Straße 126/2. — Herbert Ondru-
schek, Straßenbahnfahrer, 22, Haselwanderweg
16, und Berta Frieda Heinrichsberger geborene
Finck, 22, Wurmbbrandgasse 9. — Johann Viktor
Patočka, Elektrikergeselle, 22, Hirschstettner
Straße 12—20/5, und Elisabeth Böhm, 22, Magde-
burgstraße 15—17/5. — Hans Alois Pitlik, Elektro-

mechanikergeselle, 20, Karajangasse 19, und
Helga Lukasch, 22, Zschokkegasse 9. — Helmut
Anton Polster, Schuhmachergehilfe, 22, Siedlung
Kanada, Raabweg 18, und Erika Stoncner, 22,
Siebenbürgerstraße 4/60. — Karl Johann Prager,
Tapezierergeselle, 11, Rinnböckstraße 35/8, und
Anna Maria Eibl, 21, Skraupstraße 12/51. —
Heinz Hans Prohaska, Herrenzuschneidergeselle,
22, Straßmeyerstraße 56, und Anna Heideleinde
Mühlbacher, 22, Cherubinistraße 49. — Wolfgang
Ferdinand Sackl, Verkäufer, 17, Clemens Hof-
bauer-Platz 13, und Irmitraud Knopp, 21, Haid-
schüttgasse 22. — Otto Andreas Schindler, Ver-
kaufsleiter, 22, Siebenbürgerstraße 16—26/64, und
Johanna Helene Keller geborene Haberleiter, 22,
Siebenbürgerstraße 16—26/64. — Ernst Franz
Schmidt, Elektromonteurgeselle, 22, Moissigasse
19/7, und Leopoldine Pudschedl, 21, Jedlersdorfer
Straße 358. — Wilhelm Schranz, Hilfsarbeiter, 2,
Miesbachgasse 14, und Erika Agnes Zimmerl, 21,
Langenzersdorfer Straße 28. — Helmut Rudolf
Schwanzer, Raffineriarbeiter, 21, Planken-
büchlergasse 12, und Stefanie Schamböck, 21,
Hoßplatz 14. — Werner Franz Sladec, Tischler-
geselle, 5, Vogelsangasse 5, und Ursula Franzi-
ska Eberl, 21, Bahndammweg 12. — Rudolf
Sommer, Maschinenschlossergeselle, 21, Prager
Straße 12/2, und Brigitte Lukas, 3, Khunngasse
21. — Herbert Spänel, Schlossergeselle, 22, Salus-
gasse 47, und Leopoldine Binder, 22, Salusgasse
47. — Gerhard Ernst Spielbichler, Optikergeselle,
21, Ohmgasse 7/47, und Maria Angelika Hitzel-
berger, 22, Meißauergasse 2/9. — Karl Josef
Starkbaum, Schankgehilfe, 21, Brünner Straße
177, und Brigitta Maria Bartl, 21, Wannemacher-
gasse 4. — Rudolf Streubel, Verkäufer, 21, Ruß-
bergstraße 39—45/19, und Charlotte Josefine
Tauchner, 21, Rußbergstraße 27—37/13. — Franz

WEINS & CO.

Wien V, Margaretengürtel 13

Sägewerk, Baustoffe, Holzfasertafel- und Holz-
handlung, Bastlerbedarf

mit Filialen in

Eisenstadt, Pfarrgasse 18
Amstetten, Fabriksstraße 24
Grein an der Donau

A 7735

Studer, Tischlergeselle, 21, Warhanekgasse 10,
und Ingrid Anna Philipp, 21, Kinzerplatz 24/5. —
Heinz Josef Thier, Drehergehilfe, Plattensetzer,
22, Konstanziagasse 51, und Margarete Piegler,
22, Mohnblumenweg 12. — Martin Gustav Tinhof,
Reproduktionsphotograph, 21, Jedlersdorfer
Platz 30—33/15, und Theresia Karasin, 21, Ruß-
bergstraße 67. — Fritz Wagner, Tapezierergeselle,
22, Industriestraße 137, und Brigitte Anna Humar,
22, Hechtweg 13. — Karl Johann Tretthan, Ver-
treter, 2, Untere Donaustraße 27, und Charlotte
Johanna Kollmann, 22, Am Kaiserermühlendamm
59—61/8. — Helmut Franz Trobollowitsch,
Schwachstrommonteur, 19, Boschstraße 19/88, und
Hildegard Maria Kohout, 21, Semmelweisgasse
28. — Rudolf Anton Überlacher, Magazinleiter,
21, Floridsdorfer Hauptstraße 12/2, und Hedwig
Jarolimek geborene Lambeil, 21, Floridsdorfer
Hauptstraße 12/2. — Wilhelm Weninger, Werk-
mann der Österreichischen Bundesbahnen, 21,
Jiricekgasse 6, und Brigitte Maria Hurych, 21,
Rußbergstraße 39—45/7. — Rudolf Josef Wihart,
Drehergeselle, 21, Dunantgasse 15/12, und Elisa-
beth Mayer, Langenzersdorfer, Probst Peitl-Straße
45. — Hermann Wieland, Hilfsarbeiter, Kirch-
berg an der Pielach, Schwerbachgasse 62, Nie-
derösterreich, und Elfriede Pauline Duchko-
witsch, 21, Kinzerplatz 24/6. — Adolf Wishofer,
Schlossergeselle, 22, Schütttaustraße 32—40/12, und
Christine Thomas, 22, Schütttaustraße 32—40/9. —
Alois Wisnečky, Justizwachebeamter, 21, Florids-
dorfer Markt 9—14/10, und Christl Ganster, 22,
Wintzingerodestraße 23/2. — Ferdinand Wlček,
Maler- und Anstreichergehilfe, 21, Dunantgasse
10/2, und Elisabeth Pallaoro geborene Großeibl,
21, Dunantgasse 10/2.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt
Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher
Redakteur: Wilhelm A d a m e t z, Wien 1, Rathaus.
— Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233.
— Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto
210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32,
42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung
ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und
Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt
„Vorwärts“ AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97.

mehr sauberkeit



Austria email Grossraum- müllbehälter

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 31. Mai bis 4. Juni 1965 in der Magistratsabteilung 63, Zentralgewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Hampel Johanna, Erzeugung von Trinkbranntwein (Edelbranntwein, Rum, Likör usw.), Fugbachgasse 17 (15. 3. 1965). — Krebs Lydia, Friseur- und Perückenmachergerber, Glockengasse 13 (15. 3. 1965). — Schenter Theresia, Marktfahrergerber, beschränkt auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschuß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ferdinandstraße 4 (9. 4. 1965).

3. Bezirk:

Herzog KG, Import und Export mit Waren aller Art, unter Ausschuß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Am Modenpark 6 (12. 3. 1965). — Kittler Heinz, Glasschleifer- und Glasbelegergerber, Schützengasse 23 (27. 4. 1965). — Kolm Wilhelm, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi, Vorhängen, Tischtüchern, Bettwaren, Handschuhen, Schirmen, Schals, Tücher, Kopfbekleidungen aller Art, Erdbergstraße 49 (12. 5. 1965).

4. Bezirk:

Gold Heinrich, Alleininhaber der Firma Foster & Borbas, Kleinhandel mit Eisen, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Kettenbrückengasse 22 (22. 3. 1965). — Fuchs Marbod, Ein- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschuß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Prinz Eugen-Straße 66 (20. 1. 1965). — Hembera Lucie, Kleinhandel mit Schuhen und Damenhandtaschen, Wiedner Hauptstraße 6 (19. 10. 1964). — Hiden Gerlinde, Handelsagentur, eingeschränkt auf die Vermittlung von Textilwaren, Bekleidungsgegenständen aller Art und Pelzwaren, Graf Starhemberg-Gasse 27 (23. 3. 1965). — Klimesch Anton, Verlegen von Fußbodenbelägen aus Linoleum, Gummi, Plastik und ähnlichen Kunststoffen, Karolinengasse 18/3/23 (8. 4. 1965). — Krottenhammer Hans, Handelsvertretergerber, Mittersteig 1 (20. 4. 1965). — Marschalek Rudolf, Fleischergerber, Rainergasse 10 (21. 5. 1964). — „OFU“ Ofenbau-Union GmbH & Co., GmbH, Handel mit Industrieofenanlagen aller Art, eingeschränkt auf solche, die von der Gesellschaft geplant und entworfen wurden, Graf Starhemberg-Gasse 1 a (5. 1. 1965). — „OFU“ Ofenbau-Union GmbH & Co., GmbH, Technisches Büro (Beratung, Verfassung von Plänen und Berechnungen) für Industrieofenanlagen aller Art, einschließlich der dazugehörigen speziellen Beschick-, Meß-, Regel- und elektrischen Steueranlagen und Einrichtungen, Graf Starhemberg-Gasse 1 a (5. 1. 1965). — Sztollár Walter, Gold- und Silberschmiedgerber, Weyringergasse 40 (9. 4. 1965). — Wegenstein Gertrude, Kleinhandel mit Eisen, Eisenwaren, Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Steingut- und Keramikwaren, Schleifmühlgasse 20 (21. 1. 1965). — Wellinger Martin, Isolierer- und Schwarzdeckergerber, Graf Starhemberg-Gasse 22/1 (11. 3. 1964). — Wurzer Joseph & Co., GmbH, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Rechte Wienzeile 33 (17. 12. 1964).

5. Bezirk:

„Elkotex-Hajek“ Elektrogroßhandel und Schlosserei, GmbH, Schlossergewerbe, Diehlgasse 51 (13. 1. 1965). — „Elkotex-Hajek“ Elektrogroßhandel und Schlosserei, GmbH, Großhandel mit Elektromaterialien in Verbindung mit dem gleichzeitig betriebenen Schlosserhandwerk, Diehlgasse 51 (13. 1. 1965). — Lerchhammer Rudolf, Fleischergerber, Ramperstorfergasse 47 (18. 3. 1965). — Pondelik Hansjörg, Klavierstimmer, Siebenbrunnenplatz 4 (14. 4. 1965). — Viragh Emil, Deichgräbergerber, Fendiggasse 9/3 b (23. 3. 1965). — Wetternek Karl, Handschuhmachergerber, Margaretenstraße 123 (31. 3. 1965).

In Krankenanstalten und Kliniken seit mehr als 30 Jahren erprobt.

PROFUNDUS TIEFENSTRAHLER

Geegründet 1927

Die Erzeugnisse sind in allen guten Fachgeschäften erhältlich.

STEFAN EXNER, Wien VI, Dürergasse 23
Telephon 562463 A 247

G. RUMPEL A.G., Wien

WIEN I, SEILERSTÄTTE 16, Telephon 52 1574 Serie

Rohrleitungsbau Zentralheizungen aller Systeme, Lüftungs-, Klima-, Gas- und Wasserleitungsbau
Wasseraufbereitung System: Duper
Behälterbau / Springler-Anlagen
PROJEKTIERUNG und AUSFÜHRUNG

A 229

6. Bezirk:

Müller Leopold, Herrenkleidermachergewerbe, Windmühlgasse 32 (29. 3. 1965).

7. Bezirk:

Freitag Josef, Kleinhandel mit Blumen, Zieglergasse vor O.Nr. 2 (22. 3. 1965). — Schuss Adolf, Büromaschinenmechanikergewerbe, Kirchengasse 3 (3. 7. 1964).

9. Bezirk:

Bardach Friederike, Handelsagentur, Julius Tandler-Platz 9 (31. 3. 1965). — Hebenstreit Emma, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Süßrüchten, Nußdorfer Straße 22, Markthalle, Stand Nr. 26—28 (29. 3. 1965). — „Helga“ Kleiderreinigung Cerny & Co., KG, Wäscher- und Wäschebüglergerber, Liechtensteinstraße 90 (9. 2. 1965). — Höning Otto, Handel mit ärztlichem, zahnärztlichem und Laborbedarf sowie mit Sanitätsbedarfswaren samt einschlägigem Zubehör zu allen vorangeführten Waren, Liechtensteinstraße 109 (23. 3. 1965). — Kern Heinz, Kürschnergerber, Augasse 5 (29. 3. 1965). — Ottenschläger Helga, Bereithalten von Automaten für die chemische Reinigung von Kleidungsstücken aller Art, Pichiergasse 2 (27. 5. 1964). — Rosenmayer Ingeborg, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Parfümieren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltartikeln, Säulengasse 4 (31. 3. 1965). — Schiller Alfred, Alleininhaber der protokollierten Firma „Alfred Schiller vormals R. Thürriggl“, Chirurgiemechanikergewerbe, Schwarzspanierstraße 15 (10. 8. 1964).

10. Bezirk:

Braul Emil & Comp., GmbH, Großhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder, Gummi, Handschuhen, Schirmen (Schirmbestandteilen und Zubehör), Kopfbekleidungen aller Art, Schals und Tüchern, Laxenburger Straße 27 (26. 4. 1965). — „Clerie Chocolade“ Erzeugung von Schokoladen, Konfekt, Süß- und Backwaren sowie Trigona Diabetika Heller & Walcher OHG, Fabrikmäßige Erzeugung von Schokolade, Schokoladewaren, Zucker- und Dauberbackwaren, Schleifergasse 17, Objekt 17 (2. 1. 1963). — Decker Dominik, Handel mit Christbäumen sowie Kleinhandel mit Reisig, Mistelzweigen und Christbaumkerzen, Ober-Laa, Teichgasse 10 (1. 12. 1964). — Gavaz Dario, Zuckerbäckergerber, eingeschränkt auf die Gefrorenenerzeugung, Laxenburger Straße 39 (9. 4. 1965). — Harrer Erich, Kürschnergerber, Hofherrgasse 12 (20. 10. 1964). — Hatzl Maria, Kleinhandel mit Wildbret und Geflügel, Buchengasse 43 (18. 2. 1965). — Knebl Josef, Handelsagentur, Angelgasse 78—80/9 (30. 3. 1965). — Müller Renate, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschuß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Roten Hofgasse 11 (11. 3. 1965). — Naubauer Karoline, Kleinhandel mit Sonderheften von Zeitschriften und Saisonmodeheften soweit dieser nicht unter Artikel V, lit. p) des Kundmachungspatentes zur GewO fällt, ferner mit sogenannten Magazinen und mit Kurzheften erzählenden Inhaltes in einem Umfang bis zu drei Druckbogen, Senefeldergasse 44 (2. 4. 1965). — Newsimal Leopold, Bäckergerber, Quellenstraße 133 (22. 4. 1965). — Pauser Herta, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschuß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Liesingbachstraße 195 (12. 4. 1965). — Plawetz Franz, Tischlergerber, Keplergasse 5 (29. 4. 1965). — Ruzicka Christine, Marktfahrergerber, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäcker- und Dauerbackwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Galanterie- und Bijouteriewaren, Leder- und Taschenerwaren, Neujahrsartikeln, wie kleine Rauchfangkehrer, Glücksschweinechen, Glückwunschkarten und dergleichen, Kerzen, Naturblumen, Kunstblumen, Topfpflanzen, Strick- und Wirkwaren, Kurzwaren, wie Drucker, Knöpfe, Spitzen, Bänder, Einziehgummi, Nähgarne und dergleichen, Scherzartikeln (ausgenommen Knallkapseln, Knallfrösche und sonstige pyrotechnische Artikel, Korliandoli und Konfetti), Humboldtstraße 15/22

(23. 4. 1965). — Vuscic Anelko, Einfuhrhandel mit Photopapier und Filmen, Leibnizgasse 32/3 (31. 3. 1965).

11. Bezirk:

Hainz & Steyskal Bauchemikalien Ges. mbH, Großhandel mit Kunststoffprodukten für Bauzwecke, Dreherstraße 4 (22. 5. 1965). — Muck Friedrich, Großhandel mit Eiern und Geflügel, Geiselbergstraße 27—31/5/2/9 (26. 4. 1965).

12. Bezirk:

Bauer Adolf, Fleischer-(Fleischhauer- und Fleischselcher-)Gewerbe, Niederhofstraße 16 (28. 4. 1965). — Konvicny Slavko, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, auf Badeanzügen, ausgenommen solche, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi, Wolle, Garnen, Handschuhen, Schirmen, Kopfbekleidungen aller Art, Vorhängen, Tischtüchern und Bettwaren, Steinbauergasse 18 (10. 2. 1965).

13. Bezirk:

Bären-Chemie, Chemisch-technische Produkten Handelsges. mbH, Großhandel mit Chemikalien und chemisch-technischen Produkten, einschließlich Kunstharzen und chemischen Rohstoffen, Auhofstraße 44 b/12 (16. 4. 1965). — Rutar Ernst, Großhandel mit Leder, Genéegasse 2 (19. 3. 1965).

14. Bezirk:

Wolfinger Franz, Vulkaniseurgerber, eingeschränkt auf das Einschließen von Spikes in Reifen, Sporckplatz 5 (29. 4. 1965). — Wolfinger Franz, Kleinhandel mit Bereifung, Sporckplatz 5 (13. 1. 1965). — Zebenholzer Maria, Werbemittelherstellung, unter Ausschuß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Gottfried Alber-Gasse 5 (8. 3. 1965).

15. Bezirk:

Hursky Rudolf, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Fenzlgasse 28 (24. 2. 1965). — „Laminex“ Veredelung von Textilien und Kunststoffen Fisher & Co., KG, Veredelung und Laminierung von Textilien und sonstigen Waren aller Art, Rauchfangkehrergasse 32 (3. 3. 1965). — Lechner Elisabeth, Handel mit Kraftfahrzeugen und deren Bereifung, Motorbooten, Außenbordmotoren, Flugzeugen sowie Kleinhandel mit Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln, Löhrgasse 6/1 (10. 3. 1965). — Mottl Emmerich, Kleinhandel mit festen und flüssigen Brennstoffen, Wickhoffgasse 7 (1. 3. 1965). — Spichtinger Franz, Wäschewaschengerber, Huglgasse 14 (1. 12. 1964). — Trieb-Layr Anna, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Sodawasser, Fruchtsäften, Gefrorenem, Kaffee, Kakao und Likören, Hütteldorfer Straße 87 (4. 2. 1965). — Weidenthaler Karl, Metall-druckergewerbe, Nobilegasse 43 (27. 1. 1965).

16. Bezirk:

Dolak Friedrich, Schuhmachergewerbe, Rosa Luxemburg-Gasse 3/XI (9. 4. 1965). — Marx Irene, Naturblumenbinder- und -händlergerber, Neulerchenfelder Straße 58 (18. 11. 1964). — Müller Adolf, Kleinhandel mit Schuhen und deren Zubehör, Thaliastraße 63 (10. 11. 1964). — Salmon Heinz GmbH, Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Wilhelminenstraße 1 (2. 2. 1965). — Taußig Margarete, Kleinhandel mit Galanterie- und einschlägigen Kurzwaren, Leder- und Bijouteriewaren und kunstgewerblichen Artikeln, Ottakringer Straße 51 (15. 9. 1964). — Zapantis Ingrid, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, erweitert um Kleinhandel mit Süßrüchten, Brunnenmarkt, Stand Nr. 117 (15. 11. 1964).

17. Bezirk:

Czipke Alfred, Gold- und Silberschmiedgerber, Haslingergasse 39 (29. 3. 1965).

18. Bezirk:

Koschier Rudolf & Co., GmbH, Handel mit

H. SCHRANZHOFER

A 7710

Geegründet 1876

Wien XIV, Amelsgasse 63

Tel. 92 56 62, 92 56 63 Fernschreiber 01 1920

Ausführung sämtlicher Isolierungen
gegen Wärme, Kälte, Schall

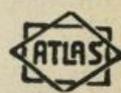
Korrosionsschutz • Technischer Großhandel



RUDOLF SEIM PORTALBAU • STAHLTORE

Lieferant der Gemeinde Wien

Wien 23, Atzgersdorf, Schraillplatz 1 • Telephon 86 04 26



VOSICKY-AUFZÜGE

Wien IV, Favoritenstraße 24 • Tel. 65 65 91

Spezialist in Personen-, Last- und Industrie-
AUFZÜGEN sowie PATERNOSTERN
Zuverlässigste Facharbeit garantiert



empfehlen
sich als

feingliedrigste **BETONRAHMEN**
für die verschiedensten Verwendungsarten.
Auch mit der preiswerten WW-Isolierverglasung.
LIEFERUNG und MONTAGE
Baumeister ING. W. SCHMIDT
WIEN II, Gredlerstraße 4 Tel. 35 43 83

A 041

sertwein glasweise, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Leopoldsgasse 22 (22. 4. 1965).

3. Bezirk:
Müller Volker, Mietwagengewerbe, Beatrixgasse 26 (12. 5. 1965).

5. Bezirk:
Barta Emil, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Lokalgäste, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und von Erfrischungen im Rahmen eines Gastwirtsberufes, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Schönbrunner Straße 99 (28. 5. 1965). — Gstettner Margareta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinchenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee sowie alkoholfreien Heißgetränken, Ramperstorfergasse 18 (19. 5. 1965). — Leibel Paula, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, Backwaren, Suppen und Grillspesen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Margaretenstraße 51 (2. 12. 1964). — Weninger Barbara, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Stolberggasse 47 (14. 5. 1965).

10. Bezirk:
Baumgartner Johann, Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe, Siccardsburggasse 42 (14. 5. 1965). — Mayer Erich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Brantweinkleinverschleißes mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken (Achtelschank), Rechberggasse 7 (27. 4. 1965). — Pauser Herta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Brantweinkleinverschleißes mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken (Achtelschank), Liesingbachstraße 195 (26. 4. 1965). — Zolles Stefan, Elektroinstallationsgewerbe, Unterstufe, für Niederspannung, Neilreichgasse 56/3/2/9 (16. 4. 1965).

11. Bezirk:
Bottoli Johann, Rauchfangkehrergewerbe, Zipperstraße 14/10/1 (26. 4. 1965). — Manustik Rudolf, Zimmermannsgewerbe, Geiereckstraße, Parzelle 345 (19. 5. 1965). — Silberbauer Rudolf und Heinrich KG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtsberufes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von

Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Simmeringer Hauptstraße 385 (29. 4. 1965).

14. Bezirk:
Rehling Josef, Platzfuhrwerksgewerbe, Hütteldorfer Straße 206 (5. 5. 1965). — Svoboda Josef, Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe, Zehetnergasse 2 (7. 5. 1965).

15. Bezirk:
Grün Josef, Mietwagengewerbe, Lehnergasse 9 (5. 5. 1965). — Strödl Ernst, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Felberstraße 10 (10. 5. 1965).

16. Bezirk:
Aubrucker Hermine, Platzfuhrwerksgewerbe, Herbststraße 38 (21. 5. 1965). — Gritsch Herbert, Platzfuhrwerksgewerbe, Herbststraße 54 (20. 5. 1965). — Maresch Roman, Realitätenvermittlung, Veronikagasse 1 (18. 5. 1965). — Maresch Roman, Verwaltung von Gebäuden, Veronikagasse 1 (18. 5. 1965).

17. Bezirk:
Chalopek Franziska, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büffets mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweisen Ausschank von Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Siedlung Waldandacht, Eigenheimweg 33 (12. 5. 1965).

20. Bezirk:
Tichatschek Mag. pharm. Eckhard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer vegetarischen Rohkost- und Diätstube mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von vegetarischen Diätspesen aller Art und Milchprodukten, Brot und Gebäck nach den Erkenntnissen und Erfahrungen der Reformkost, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von koffeinfreiem Kaffee, Kräutertee, Milch, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäften, Jägerstraße 34 (30. 4. 1965).

21. Bezirk:
Tulzer Magdalena, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Stammersdorfer Straße 242 (7. 5. 1965).

22. Bezirk:
Schmidt Stephan Buchdruckerei OHG, Druckergerbe, eingeschränkt auf den Hochdruck, Hohenfelsgasse 5 (23. 4. 1965). — Thiel Katharina, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eisalons mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Backwaren, Waffeln und Hohlhippen, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäfte, Schlagobers, Milch, Milchlischgetränken, kalt und warm, EBlinger Hauptstraße 106 (13. 5. 1965).

23. Bezirk:
Galhaup Gertrud, Mietwagengewerbe, Altmannsdorfer Straße 180/54 (26. 5. 1965).

Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Sternwartestraße 25 (16. 3. 1964).

19. Bezirk:
„Norwe“ Import-Export, Kaare Bache & Co., KG, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Scheibengasse 1 (6. 4. 1965).

20. Bezirk:
Dolezel Leopoldine, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, unter Ausschluß von Gas- und Elektrogeräten, Hannovermarkt, Verkaufstand, (2. 2. 1965). — Gill Konrad, Handel mit Verkaufs-, Musik- und Spielautomaten, Dresdner Straße 120 (30. 3. 1965). — Krasny Anton, Handel mit freien Chemikalien und weinsäuren Rohmaterialien, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, sowie Großhandel mit ätherischen Ölen, Fruchtaromen, Essenzen, Vanillin, Menthol und konzentrierten Fruchtsäften, erweitert auf Handel mit Waren aller Art, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Dresdner Straße 81-85 (1. 12. 1964).

21. Bezirk:
Berthold Leopold, Weinhandel, Satzingerweg K.Nr. 211 (22. 2. 1965). — Kihssl Alfred, Handelsagentur, Leopold Ferstl-Gasse 10/11 (22. 4. 1965).

22. Bezirk:
Bilić Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Bellegardgasse 29 (11. 11. 1964). — Kopplin Johannes, Handel mit Kunststoffen und -platten, Attemsgasse 11 (22. 3. 1965). — Kosulic Christine & Co., Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz und Leder, Wolle, Garnen, Handschuhen, Schirmen, Kopfbekleidungen aller Art, Vorhängen, Tischtüchern und Bettwaren, Siebenbürgerstraße, Einkaufszentrum Stadlau (2. 3. 1965). Pelech Karl, Tischlergewerbe, Donaufelder Straße 223 (20. 4. 1965). — Schönbauer Wilhelm, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, Süßenbrunn, Hauptplatz, Parzelle Nr. 370/4 (13. 4. 1965).

23. Bezirk:
Schwarzenberg, Dipl.-Ing. Eugen, Kleinhandel mit Kipptoren sowie Handel mit vorgefertigten (halbfertigen) Möbeln, einschließlich deren Zubehör, Mauer, Sperkergasse 6 (28. 4. 1965).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 31. Mai bis 4. Juni 1965 in der Magistratsabteilung 63, Zentralgewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:
Futter Ernestine, Platzfuhrwerksgewerbe, Führichgasse 2 (26. 5. 1965). — Krisa Elfriede, Verwaltung von Gebäuden, Schellinggasse 1 (5. 5. 1965). — Krisa Elfriede, Realitätenvermittlung, Schellinggasse 1 (5. 5. 1965). — Reiff Bernhard, Buch-, Kunst- und Musikalienverlag, Annagasse 7 (22. 4. 1965).

2. Bezirk:
Henhapel-Heine, Eisen- und Eisenwarengroßhandlung AG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Werksküche-Büffets mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Milch und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, beschränkt auf die im Betrieb beschäftigten Arbeiter und Angestellten, Rueppgasse 11 (15. 4. 1965). — Klingsbichl Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, heißen Würsteln mit Zutaten, wie Senf und Kren, Eiern in jeder Zubereitungsform, Backwaren, belegten Brötchen, Brot, Gebäck sowie Suppen und Grillspesen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Wein, Süß- und Des-

Alois **STROHMAIER**

BAUMEISTER
ZIMMERMEISTER

Wien XIX, Heiligenstädter Straße 39
Telephon 36 56 14 A 7887

ARMATUREN- UND RÖHREN-
HANDELSGESELLSCHAFT

Schmitz & Co.

WIEN I, WALFISCHGASSE 12-14

52 44 01

Auslieferungslager:
LINZ, GRAZ, INNSBRUCK

A 7935

Anton Safranek

Maler und Anstreicher

Wien X,
Buchengasse 105, Tel. 64 38 453
Ebergassing, NÖ. Tel. 15 A 026

SLAVONIA
MOSAIK
PARKETT

„**Slavonia**“ Österreichische
Holzindustrie AG.
WIEN XI, ZINNERGASSE 6, Tel. 72 36 28 Serie

Parkette
Sperrholzplatten
Furniere

A 236

M. Adlersflügel

Büromöbel und Werkzeugschränke
Gegr. 1868 aus Stahl
Wien XII, Breitenfurter Str. 38, Tel. 83 22 32
Lieferant der Wiener Stadtwerke



A 7849

A 484

TORKRET

Belonspritz- und Einpreßarbeiten

Hopf und Köhler

Baumeister

Wien XXII, Donauefelder Straße 241
Telephon 22 11 01

BAUUNTERNEHMUNG

Franz

Greiner Ges. m. b. H.

Erdarbeiten
Straßenbau
und
Pflasterungen

Büro: Wien 17, Kainzgasse 13
Telephon 46 15 86, 46 46 24
Lagerplatz: 46 37 842

A 244

F.G.G.

FRANZ GEORG GLASHÜTTNER

Geprüfter Dachdeckermeister
Kontrahent der Gemeinde Wien

WIEN XV
SCHWEGLERSTRASSE 22
TELEPHON 92 12 88

Ausführung von Neueindeckungen sowie Reparaturen in Ziegel,
Schiefer, Eternit, Dachpappe, Holzsementdächern unter Garantie

A 018

Hans Kahler

Bau- und Ornamentenspengler
Gegründet 1899

Wien XVIII/113
Gersthofer Straße 97, Tel. 472179

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 7872

Walter

WIEN II, PAZMANITENGASSE 2

PRUTSCHER

VERLEGUNG VON PLASTIK-
GUMMI- UND

LINOLEUMBODENBELAG

A 044

BERATUNG

IN ALLEN FRAGEN DER
UNTERBODENGESTALTUNG

Tel. 55 84 42



A. G. der ÖSTERR.

FEZFABRIKEN

WIEN VI, GETREIDEMARKT 1
56 15 51, 52 35 71

A 7715

Herren- und Damenstoffe, Uniformstoffe, Woll-
decken, Plaids, Technische Tuche und Filztücher
für die Papierindustrie

RESERVIERT
FÜR
A. K.

A 591

A 7584/26



GROSS-TISCHLEREI
JOSEF WONDRA
BAUTISCHLEREI • MÖBELERZEUGUNG
WIEN XXIII, MAUER
ANTON KRIEGER-GASSE 81 • TEL. 86 05 82
GESCHAFT: WIEN XVI, SCHELLHAMMERG. 11
TELEPHON 42 74 03

Bauschlosserei

Alfred Löwenstein

Stahlkonstruktionswerkstätte

Wien XXIII, Atzgersdorf

Breitenfurter Straße 272

Karl Berger-Gasse 19

Telephon 86 90 412

A 610

ING. ADOLF MALINEK

Unternehmung für Wärme-,
Kälte- und Schallschutz

Büro: Wien I, Kärntner Straße 8

Telephon 527693 Serie

Betrieb: Wien XX, Nordwestbahnhof,

bei Innstraße, Telephon 35 21 59

Fernschreiber 01 2328

A 7869

BAUUNTERNEHMUNG

Franz Pröll & Söhne

Wien XIX,

Heiligenstädter Straße 331

Telephon 36 24 14

A 336

Straßenbauunternehmung

Viktor Schmid^o Wtw.

Wien X, Troststraße 115

Telephon 83 68 895

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 615

Stahlbau- und Industriemetall- Handels-Gesellschaft m. b. H.

WIEN 21

HAVLICEKGASSE 26

TELEPHON 37 01 04

GEWICHTSCHLOSSERARBEITEN
ALLER ART
STAHLKONSTRUKTIONEN • ERZEUGUNG
VON SCHACHTDECKELN
FENSTERRAHMEN UND TÜREN

Lieferant der Stadt Wien

A 333

Schwerhörig? Siemens-Hörgeräte!

NEUHEIT: Transistorgeräte, Hörbrille, Ohrgerät „Auriculette“

Siemens-Reiniger-Werke Ges. m. b. H. Wien VII, Kaiserstr. 39, Telephon 44 74 02

Vorführung, Beruch,
Beratung kostenlos und
unverbindlich
Zahlungsvereinfachungen

A 330

Florian Ott

TRANSPORTUNTERNEHMUNG

SAND- UND SCHOTTERGEWINNUNG

WIEN XXI • AMTSSTRASSE 34

37 13 57

A 8037

Österreich an der Pipeline

Vor kurzem haben am Felbertauern, an der salzburgisch-tirolerischen Grenze, die Bauarbeiten für die Transalpine Ölleitung (TAL-Pipeline) mit dem Ausbruch eines sieben Kilometer langen Tunnels durch das Felbertauernmassiv begonnen. Für die Rohrleitung mit einem Durchmesser von rund einem Meter müssen weitere Tunnels durch den Hahnenkamm (Kitzbühel) und durch das Plöckenmassiv geschlagen werden. Der Pipeline-Tunnel liegt 60 Meter tiefer als der Felbertauern-Straßentunnel, von dem schon mehr als zwei Kilometer fertiggestellt sind. Mit den Bauarbeiten am Plöckenmassiv wurde ebenfalls begonnen.

Die TAL-Pipeline wird von Triest zu den Ölfraffinerien nach Ingolstadt in Bayern führen, ohne vorderhand Erdöl nach Österreich selbst zu liefern. Auf unserem Bundesgebiet werden für dieses Vorhaben rund eine Milliarde Schilling verbaut werden. Die TAL-Pipeline wird nach ihrer Fertigstellung jährlich soviel Öl transportieren, wie das gesamte jährliche Frachtaufkommen des Rheins beträgt. Das Öl wird rund zehn Tage brauchen, bis es von Triest nach Ingolstadt kommt. Da weite Strecken der Pipeline auf österreichischem Gebiet liegen, dürften sich für Österreich erhebliche Steuereinnahmen ergeben.

Neues Wohnbauprogramm der Montan-Union

Die Hohe Behörde der Montan-Union hat die Durchführung eines sechsten Finanzierungsprogramms für den Wohnungsbau für Arbeiter beschlossen. Im Rahmen dieses Programms soll zwischen dem 1. Jänner 1966 und Ende 1968 aus der Spezialreserve für den Arbeiter-Wohnungsbau ein Betrag von insgesamt 20 Millionen Dollar zu ermäßigten Zinssätzen bereitgestellt und durch Kapitalmarktmittel aufgestockt werden. Mit diesem Bauprogramm soll vor allem der Wohnungsbau in jenen Gebieten gefördert werden, wo neue Werke der Stahlindustrie entstehen. Außerdem soll der Umzug jener Bergarbeiter erleichtert werden, die infolge von Umstellungs- und Rationalisierungsmaßnahmen ihren Wohnsitz wechseln müssen. In erster Linie soll jedoch der noch bestehende Wohnungsmangel in den Kohle- und Stahlrevieren der Montan-Gemeinschaft beseitigt werden.

Eine 20 Kilometer lange Brücke über den Großen Belt

Das dänische Ministerium für öffentliche Arbeiten hat einen internationalen Ingenieur- und Architekturwettbewerb zur Erlangung geeigneter Vorschläge für die Lösung des Verkehrsproblems auf der 20 Kilometer langen Strecke zwischen den Inseln Seeland und Fünen über den Großen Belt ausgeschrieben. Als Preise sind zwei Millionen Dänen-Kronen, also mehr als sieben Millionen Schilling, ausgesetzt.

Die Verbindung kann sowohl mittels einer Brücke, als auch eines Tunnels oder aus einer Kombination aus beiden hergestellt werden. Die Dimension der neuen Verbindung soll den Verkehr auf zwei Spuren für den Bahnverkehr und auf sechs Fahrbahnen für den Straßenverkehr gestatten.

Da etwa in der Mitte der Strecke die kleine Insel Sprogö liegt, kann diese in das neue Verkehrsbauwerk einbezogen werden. In dem Bewerb sind auch Preise für Teillösungen der Gesamtplanung ausgeschrieben.

An dem Wettbewerb können Ingenieure aus allen Ländern teilnehmen. Die Unterlagen liegen im Vejdirektoratet, Holmens Kanal 7, Kopenhagen, zur öffentlichen Einsicht auf. Gegen Einzahlung eines Betrages von 500 Dänen-Kronen werden die Unterlagen ausgefolgt.

Die Teilnehmer an dem Bewerb müssen bis spätestens 1. April 1966, 12 Uhr, ihre Vorschläge der gleichen Stelle abgeliefert haben. Die abgelieferten Arbeiten werden von einer internationalen Kommission von Fachleuten geprüft und bewertet.

Ein neues Rathaus für Mainz

Es ist zweifellos ein Kuriosum, daß eine Stadt in der Größe von Mainz kein Rathaus besitzt. Es gab hier zwar einen „Stadthaus“ genannten Gebäudekomplex, der im Jahre 1800 durch den Umbau von drei Patrizierhäusern entstand, aber im letzten Krieg den Bomben zum Opfer gefallen ist. Zur Zeit ist die Stadtverwaltung in verschiedenen Gebäuden an mehreren Stellen des Stadtgebietes untergebracht, der Amtssitz des Bürgermeisters ist die ehemalige Schule „Am Pulverturm“. Nun soll Mainz in den nächsten Jahren wieder ein Rathaus erhalten. Geplant ist ein differenziert gegliederter Gebäudekomplex rund um den zentralen Rathausplatz an der Rheinstraße. Vorgesehen sind im einzelnen ein „Rheinflügel“ mit einem breiten Durchgang zum Rheinufer. Ihm gegenüber wird der „Quintinsflügel“ an der Quintinsstraße liegen. Hinter dem Gutenberg-Museum wird sich das Rathaus in einem „Atriumbau“ fortsetzen und weitere Flügel an der Mailands- und an der Schafsgasse haben. Ein neungeschossiger Turmbau wird den städtebaulichen Akzent im Rathauskomplex setzen. Unter dem Rathaus beziehungsweise Rathausplatz soll eine dreigeschossige Parkgarage errichtet werden. Der gesamte Gebäudebereich bleibt den Fußgängern reserviert und wird für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Das Mainzer Rathaus dürfte nach den bisher veröffentlichten Skizzen eines der modernsten seiner Art in Europa werden.

Kleiner Irrtum

Allen Wiener Raunzern möge das „Aufreißen tans“ im Halse steckenbleiben, wenn sie hören, was diesbezüglich in der englischen Stadt Hove möglich war: Hier erschienen in einer verkehrsreichen Straße plötzlich mächtige Schaufelbagger, die im Verein mit einer Gruppe von Bauarbeitern begannen, lange und breite Gräben auszuschachten. Bald war der Verkehr in dieser Straße völlig lahmgelegt und die Polizei erschien auf dem Plan, um nach dem Sinn dieser Arbeiten zu fragen, von denen sie keine Verständigung erhalten hatte. Dabei stellte sich heraus, daß die emsigen Arbeiter sich in der Stadt geirrt hatten. Sie sollten nicht in der Weststraße von Hove, sondern in der Straße gleichen Namens in dem benachbarten Brighton Gräben für eine neue Erdgasleitung ausschachten.

Karlsruhe: Wasser aus 14 Brunnen pumpt das neue Wasserwerk Hardtwald in der Stadt Karlsruhe in die Wohnungen der Bevölkerung. Einen Tag, nachdem das Wasserwerk durch Oberbürgermeister Günther Klotz seiner Bestimmung übergeben wurde, konnte auch die Bevölkerung die Anlage besichtigen. An diesem „Tag der offenen Tür“ stellte die Stadtverwaltung Omnibusse bereit, die alle Interessierten kostenlos zu dem Wasserwerk brachten, wo sachkundige Führer die Anlage erläuterten.

Bardějov: Im Gemeindegebiet des Kurortes Bardějov im ostslowakischen Kreis errichten Mitarbeiter des volkskundlichen Sáriš-Museums ein einzigartiges Werk: Getreu den Vorbildern alter und ältester ostslowakischer Volksarchitektur wird hier ein „Skanzen“ nachgebaut, ein Dörfchen aus Holzhäusern und Wirtschaftsgebäuden, wie es vor Hunderten von Jahren in der Slowakei üblich gewesen ist. Auch die Einrichtung der Gebäude wird dem Volkstum vergangener Zeiten entsprechen.

Bad Cannstatt: Das bisher größte Verkehrsbauwerk der Stadt Stuttgart, der Augsburger Platz in dem Vorort Bad Cannstatt, wurde nach einer Bauzeit von drei Jahren dem Verkehr übergeben. Der vielbefahrene Knotenpunkt wurde durch ein wohldurchdachtes System von Straßenüber- und -unterführungen, Fußgängerpassagen und Brücken vollkommen kreuzungsfrei gemacht. Diese ideale Verkehrslösung stellte sich nicht gerade billig: die Baukosten betragen fast 100 Millionen Schilling.

Graz: Sorgen hat der Grazer Stadtsenat mit dem südseitigen Hauptträger der Tegetthoff-Brücke über die Mur. Eine Expertise der Technischen Hochschule Graz hatte festgestellt, daß neun Pfosten des südlichen Hauptträgers, der Untergurt des Pfeilers und andere Konstruktionsteile gefährlich ange rostet sind. Der Stadtsenat beschloß Sofortmaßnahmen zur Sanierung dieser wichtigen Straßenbrücke.

Budapest: Die Bilanz über die verflorsene Theatersaison zeigt, daß sich innerhalb eines Jahres die Zahl der Theaterbesucher um rund 160.000 erhöht hat, was Mehreinnahmen von etwa 1,5 Millionen Forint ergab. Auf den ungarischen Bühnen fanden dieses Jahr 205 Erstaufführungen, darunter 75 Uraufführungen statt. Die 16 hauptstädtischen Bühnen dienten in der Saison 1964/65 mehr als 4000 Vorstellungen. Von den 72 Neuaufführungen in der Hauptstadt waren 50 Werke ausländische, klassische und moderne Dramen. Unter den ausländischen Theaterautoren standen auf dem Programm: Arthur Miller: „Zwischenfall in Vichy“, Jean-Paul Sartre: „Der Teufel und der Herrgott“, Heinar Kipphard: „Der Fall Oppenheimer“, Jean Anouilh: „Thomas Becket“, Vercors: „Zoo oder der menschenfreundliche Mörder“, ferner Stücke von Tennessee Williams, Marcel Achard, Robert Thomas u. a. m. Den größten Publikums-erfolg des Jahres hatte die politische Satire: „Wir sprechen mehrere Sprachen“, die auf der Budapester Lustspielbühne mehr als 200mal gespielt wurde. Unter den 20 Spitzenwerken finden sich natürlich auch ernste Theaterstücke. So wurde Hamlet in vier Theatern gespielt. Auch die Staatsoper zog zahlreiche jüngere und ältere Theaterfreunde an: 25.000 Abonnements wurden von Jugendlichen gekauft. Das bekannteste Stück im Opernprogramm war die „Bluthochzeit“ nach dem gleichnamigen Drama von Lorca.